



Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 19

Panketal, den 27. Februar 2010

Nummer 02

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (E.ON edis) 0180-1213140
Gas (EWE) 03337-4507430 01801-393200
Wasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal)
0800-2927587
Abwasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal)
03334-58190 03334-581912
Grubenentsorgung (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal)
03342-80621
Fundtiere Tierheim Ladeburg
03338-38642

ALLGEMEINES

Unterstützungsaufruf zugunsten der Hobrechtsfelder Brandopfer

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am Nachmittag des 8. Februar 2010 kam es im Panketaler Ortsteil Hobrechtsfelde zu einem Großbrand in einem Reihenhaus. Der Brand zerstörte das Gebäude vollständig, so dass es unbewohnbar wurde. Tote oder Verletzte waren glücklicherweise nicht zu beklagen.

Durch den Brand wurden insgesamt 10 Personen obdachlos. Die momentane Unterbringung bei Angehörigen oder in einer Pension ist sichergestellt. Für die mittelfristige Unterbringung wird gesorgt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit macht sich materielle Hilfe bei der kurzfristigen Neueinrichtung eines Übergangsquartiers erforderlich.

Wenn Sie hierfür Sachspenden abgeben können, dann wäre es nett, wenn Sie uns Ihr Angebot möglichst per e-mail mit Beschreibung oder Foto an folgende Anschrift senden könnten: c.ditz@panketal.de (alternativ 030-94511220).

Bedarf besteht an allen erdenklichen Einrichtungsgegenständen. Ob die Dinge dann tatsächlich benötigt werden, entscheiden die Hilfsbedürftigen selbst. Die Gemeinde Panketal möchte aber die Angebote sammeln und den Brandopfern insofern organisatorisch Hilfe leisten.

Sie werden deshalb von uns keine unmittelbare Rückantwort erhalten, sondern das Verfahren ist so, dass wir bzw. die Brandopfer Sie nur dann kontaktieren, wenn konkreter Bedarf an den von Ihnen angebotenen Sachspenden besteht. Bitte nennen Sie uns daher auch möglichst Ihre Rufnummer.

Wer zugunsten der Geschädigten eine Geldspende leisten möchte, kann auf das Konto der Gemeinde Panketal einzahlen. Bitte verwenden Sie hierfür das Stichwort "Brandopfer Hobrechtsfelde". Die Bankverbindung der Gemeinde lautet:

Kto.-Nr. 3300141710 bei der Sparkasse Barnim (BLZ 17052000).

Rainer Fornell

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030/94511212
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15. 03. 2010
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf
Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030/94511212

Neujahrsempfang Panketal

Der diesjährige Neujahrsempfang der Gemeinde Panketal fand am 29. Januar im Atrium der Grundschule Schwanebeck statt. Die Rede des Bürgermeisters mit einem Ausblick auf die diesjährigen Vorhaben können Sie auf der Homepage der Gemeinde Panketal unter Aktuelles > Mitteilungen > Neujahrsempfang nachlesen.

Zum Neujahrsempfang wurden auf Vorschlag der Bürgerschaft und nach Wahl durch die Gemeindevertretung fünf Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Bei den Ausgezeichneten handelt es sich um:

Frau Britta Koch, vorgeschlagen von SG Empor Niederbarnim für Verdienste bei der Unterstützung des Sports

Herr Werner Broßon, vorgeschlagen vom Siedlerverein Gehrenberge für die vorbildliche Pflege des Friedhofes Schwanebeck

Frau Magdalena Schmager, vorgeschlagen vom Siedlerverein Gehrenberge für die Tätigkeit als Seniorenbeauftragte

Frau Ursula Schimmelpfennig, vorgeschlagen von Frau Hahn wegen vorbildlicher Nachbarschaftshilfe

Herr Lutz Schulz, vorgeschlagen von Herrn Bonn (Hortleiter Hort Zepernick) wegen aktiver ehrenamtlicher Tätigkeit als Elternsprecher an der Grundschule Zepernick



Weiterhin wechselte der Wanderpokal für den schönsten Wagen im Weihnachtsumzug den Besitzer. Der Gewinner des Vorjahres - der Reit- und Fahrverein Hubertus – reichte den Pokal des Bürgermeisters an den neuen Preisträger Herrn Worch und Herrn Schmidt weiter. Der Abend wurde von den Damen des Zepernick Frauenchor musikalisch begleitet und das neue Team der "Alten Schmiede" sorgte für ein leckeres Catering. Herzlichen Dank dafür.

Rainer Fornell, Bürgermeister



Sitzungstermine für den Monat März 2010

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat März 2010 wie folgt statt:

Tagungsort: in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Ortsbeirat Schwanebeck	Freitag	12.03.2010, 18.00 Uhr
Ortsentwicklungsausschuss	Montag	15.03.2010, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	16.03.2010, 19.00 Uhr
Ortsbeirat Zepernick	Dienstag	16.03.2010, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	17.03.2010, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	18.03.2010, 18.00 Uhr
Gemeindevertretersitzung	Montag	22.03.2010, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	25.03.2010, 19.00 Uhr

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite: www.panketal.de unter Bürgerforum – Ratsinformation, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin wieder in der Heinestraße

Die Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin, Britta Stark, findet nach Umbau und Renovierung wieder im alten Rathaus, Heinestr. 1, statt. Rat suchende Bürger finden am Donnerstag, den 11. März, in der Zeit zwischen 17.00 und 18.45 Uhr dort ein offenes Ohr.

Voranmeldungen für diesen Termin nimmt Frau Jansch unter 030-945 11 202 entgegen.

Zivildienst in der Gemeinde Panketal

Die Zivildienstplätze in den Kindereinrichtungen sind zu nachfolgenden Terminen neu zu besetzen.

- | | | |
|----|-------------------------|------------------|
| 1. | Kita „Kinderland“ | ab 01. Juni 2010 |
| 2. | Kita „Spatzennest“ | ab 01. Juni 2010 |
| 3. | Kita „Villa Kunterbunt“ | ab 01. Juni 2010 |

Die Zivildienstleistenden nehmen in den Kindereinrichtungen überwiegend die Funktion eines unterstützenden Hausmeisters wahr. Dazu gehören, die Pflege der Außenanlagen und die Durchführung des Winterdienstes, Kleinreparaturen, gelegentlich kleinere Malerarbeiten, Reparatur von Spielzeug sowie Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen.

Daneben können je nach Bedarf auch andere Tätigkeiten, beispielsweise im Wirtschaftsbereich, zugewiesen werden.

Von den Bewerbern, die natürlich anerkannte Kriegsdienstverweigerer sein müssen, erwarten wir handwerkliches Geschick, selbstständiges, umsichtiges Arbeiten, Einsatzbereitschaft und persönliches Engagement. Ebenso wichtig sind die Freude am Umgang mit Kindern und die Bereitschaft, sich in ein bestehendes Arbeitsteam zu integrieren.

Wer Lust hat, in einer Kindereinrichtung der Gemeinde seinen Zivildienst zu leisten, kann sich schriftlich bewerben bei der Gemeinde Panketal, Fachbereich III, Personalabteilung, Schönower Straße 105, 16341 Panketal

Bitte fügen Sie Ihren Unterlagen einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Lattka, Personalabteilung

Rathausfest 2010 am 17. April von 10-16 Uhr

Sehr geehrte Gewerbetreibende und Unternehmer, in den letzten vier Jahren fand jeweils Ende April ein Tag der offenen Tür im Rathaus statt. Als Partner war regelmäßig das Freie Gymnasium mit seinem sehr erfolgreichen Benefizlauf im Priesterwäldchen dabei. Zudem hatten wir zahlreiche aktive Mitwirkende von Panketaler Bildungseinrichtungen und verschiedensten Vereinen. Das Fest soll nun im Jahr 2010 einen etwas erweiterten Rahmen bekommen und unter dem Namen Rathausfest inhaltlich und zeitlich erweitert werden. Der positive Zuspruch von Besuchern und Teilnehmern in den letzten Jahren ermuntert uns zu diesem Schritt. In den Mittelpunkt wollen wir Kinder und Familien rücken und mit entsprechenden Unterhaltungsangeboten speziell dieser Zielgruppe ein buntes Pro-

gramm bieten. Das Rathausfest wird am Samstag, den 17. April, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr stattfinden. Neben den traditionellen Aktionsflächen im, vor und neben dem Rathaus wollen wir zugleich die Angebote auch auf die Gemeindeparkplätze hinter dem Rathaus ausdehnen. Diese Fläche eignet sich gut für verschiedenste Aussteller und Angebote, da hier keine Straßensperrungen nötig sind und andererseits die Fläche zwischen Rathaus, Laufstrecke des Benefizlaufes und Pankemarkt sehr zentral liegt und gut frequentiert wird. Wir laden also alle Panketaler Unternehmer herzlich ein, bei diesem Fest dabei zu sein. Wir wünschen uns, dass Ihre Unternehmenspräsenz dem Charakter der Veranstaltung als Familien- und Kinderfest Rechnung trägt. Wenn wir für das Rathausfest Ihr Interesse geweckt haben sollten, dann informieren Sie uns bitte bis zum 20.03.2010 per e-mail oder Brief über Ihre Teilnahmeabsicht, die Ausgestaltung Ihres Standes und Ihren konkreten Flächenbedarf. Die Öffentlichkeitsarbeit für das Fest übernimmt die Gemeinde. Standgebühren werden nicht erhoben. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme als Aussteller besteht nicht.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Fiedler oder Frau Lehnert unter

c.lehnert@panketal.de Tel: 030-94511173 bzw.

a.fiedler@panketal.de Tel: 030-94511212.

Rainer Fornell, Bürgermeister

Stellenanzeige – Hausmeister/in für kommunale Objekte

In der Gemeinde Panketal ist zum 01.06.2010 die Stelle eines Hausmeisters/ einer Hausmeisterin neu zu besetzen.

Der Hausmeister/ die Hausmeisterin ist für die technische Betreuung von kommunalen Objekten, einschließlich dazugehöriger Spielplätze zuständig.

Er/ Sie ist im Hausmeisterteam der Gemeinde tätig und dem Fachdienst Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung zugeordnet.

Zu den üblichen Arbeitsaufgaben gehören die Pflege der Außenanlagen, die Durchführung kleinerer Instandhaltungs-, Wartungs- und Malerarbeiten, die sachgerechte Kontrolle der technischen Einrichtungen und der Außenspielgeräte.

Von den Bewerbern/ Bewerberinnen werden neben einer handwerklichen Berufsausbildung sehr gutes und vielseitiges fachliches Geschick, eine selbständige Arbeitsweise, gute körperliche Belastbarkeit, sowie Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen erwartet.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden/Woche und wird flexibel gestaltet. Das Arbeitsverhältnis wird durch den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) geregelt. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 5.

Nach § 14 Abs. 2 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes wird das Arbeitsverhältnis zunächst für 2 Jahre befristet, die Möglichkeit der anschließenden Weiterbeschäftigung besteht. Die Bewerber/innen sollten die Voraussetzungen des § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Altersteilzeitgesetzes erfüllen.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (bitte nicht per E-Mail) richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen - Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen - bis zum 19.03.2010 an:

Gemeinde Panketal
Personalabteilung
Frau Lattka
Schönower Str. 105 · 16341 Panketal

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Unterlagen einen ausreichend frankierten Rückumschlag beizufügen.

Das Ordnungsamt informiert: Absolutes Verbot von Fluglaternen

Bereits in der Ausgabe 07/2008 des Panketal-Boten haben wir über Fluglaternen, auch Sky-Laternen, Sky-Ballone, Himmelslaternen oder Heißluftballone genannt, berichtet.

Fluglaternen sind unbemannte Flugkörper aus sehr dünnem Papier (ca. 1 m groß), die durch die entstehende warme Luft beim Abbrennen des Brennkörpers aufsteigen. Die Flughöhe kann bis zu 500 m betragen. Das Aufsteigen der Laternen erfreut sich gerade auf privaten Veranstaltungen, wie Geburtstagsfeiern und Hochzeiten, zunehmender Beliebtheit.

Innerhalb der Kontrollzonen von Flughäfen dürfen Fluglaternen jedoch nicht aufsteigen. Da Panketal im Umkreis des Flughafens Tegel liegt, ist das Steigenlassen der Laternen im Gemeindegebiet nicht zulässig.

Dennoch musste das Ordnungsamt feststellen, dass die Verwendung der Fluglaternen auch in unserer Gemeinde zugenommen hat.

Das Aufsteigen der Fluglaternen ist jedoch nicht nur aus Gründen der Flugsicherheit problematisch: In den letzten Monaten kam es in mehreren Bundesländern zu teils verheerenden Bränden. Verursacht wurden diese Brände durch herabfallende Himmelslaternen. Besonders tragisch war ein Fall im nordrhein-westfälischen Siegen. Dort starb ein zehnjähriges Kind bei einem Wohnhausbrand, der durch eine Fluglaterne verursacht wurde.

Auch in unserem Bundesland wurden durch die Flugkörper Brände ausgelöst, die zu hohen Sachschäden führten. Brandenburg ist aufgrund seiner eher trockenen Vegetation und der hohen Walddichte besonders gefährdet. Das Land Brandenburg hat daher auf die Gefährdungen mit einer ordnungsbehördlichen Verordnung reagiert. **Die Fluglaternenverordnung vom 02. Februar 2010 verbietet ab sofort das Aufsteigen der Fluglaternen im gesamten Gebiet des Landes Brandenburg.**

Das Ordnungsamt appelliert daher nochmals an alle Einwohner, das Verbot unbedingt einzuhalten. Ein Verstoß kann mit einem Bußgeld von bis zu 5000,- Euro geahndet werden.

M. Loboda
Ordnungsamt

10 Millionen Einwohner weniger in Panketal!

Zum statistischen Tod der Mittelschicht
Achtung „Teilweise Satire“

Beim Neujahrsempfang 2010 meinte unser Bürgermeister Fornell in seiner Ansprache, dass wir Panketaler schon in 15 Jahren 10 Jahre älter seien. Immerhin erkannte er mit einiger Heiterkeit diesen statistischen Stolperstein, der augenblicklich zur Stilblüte mutierte, was dazu führte, dass auch das Publikum die vorher eher unkritisch aufgenommene Aussage nochmals hinterfragte und dann auch schmunzeln musste.

Wir sind mittlerweile gewohnt, Statistiken wie Blumendünger zu benutzen. Regelmäßig. Und nicht immer sicher, ob er überhaupt nötig ist. Und vor allem: Ein bisschen mehr kann ja nicht schaden.

Nun zu den Fakten: 70,54 Prozent aller Statistiken sollen angeblich falsch sein... Oder wenigstens irreführend. Ein Beispiel: Wenn im Barnim jährlich 12 300 kg Tomaten in Kleingärten geerntet werden, können wir davon ausgehen, dass das monatlich 1025 kg sind. Ich finde diese Zahl zumindest für die Monate Januar und Februar bemerkenswert.

Doch nun zu uns Panketalern! Man sagt uns nach, wir wären Mittelschicht. Nehmen wir einen Hamburger (Brötchen mit Boulette) zu Grundlage, dann wären wir also das Fleisch (wahlweise Bio). Nicht übel, könnte man meinen. Doch so ist es nicht gemeint: Zur Mittelschicht zählen die Experten jene Bürger, die 70 bis 150 Prozent des Durchschnittseinkommens verdienen. Dabei verdienen wir, so das Wirtschaftberater-Imperium McKinsey, runde 25 000 Euro im Jahr. Damit ist klar: Panketal ist tatsächlich Mittelschicht. Jedenfalls statistisch.

Und McKinsey weiß noch mehr: Wir werden bis 2020 dramatisch schrumpfen! Nur noch 50 Prozent der Bevölkerung werden dann dieses Durchschnittseinkommen haben. Das wären deutschlandweit satte 10 Millionen Bürger weniger als zu Beginn der 90er Jahre. Guter Himmel! Verantwortlich dafür, so die Beraterfirma, ist die Wirtschaftslage. Und dabei hat sie die Folgen der jüngsten Wirtschaftskrise noch gar nicht berücksichtigt.

Bleibt die Frage: Was machen wir mit dem mittelschichtigen Panketal, das seine Mittelschicht verliert? 10 Millionen!

Und noch wichtiger: Wo gehen denn um Gottes Willen die ehemaligen Mittelschichtler hin? Etwa in die Oberschicht? Nehmen die ihre dicken Autos und fahren uns über die neue Autobahnauffahrt davon? Ist die also eher eine Autobahnauffahrt? Ein moderner Fluchttunnel? Und noch viel wichtiger in diesem Zusammenhang: Wer hatte eigentlich die Idee für diese bessere (ja ja) Autobahnauffahrt?

Aber seien wir realistisch! Geht es nicht eher bergab? Deuten wir doch die Sachlage! Wurde die neue Mensa an der Grund- und Gesamtschule Zepernick nicht nur gebaut, um zukünftig als Suppenküche der neuen und gewachsenen Panketaler Unterschicht offen zu stehen? Und überhaupt! Ist es schon jemandem aufgefallen, dass wir einen Sozialausschuss in unserer Gemeindevertretung haben? Sie wussten das nicht? Hm? Und was glauben Sie denn, warum das Ding gleich Ausschuss heißt?

Aus gut unterrichteten Kreisen ist bekannt, dass in diesem Ausschuss vor allem die... ja eben, Mittelschicht das Sagen hat. Wissen die etwa mehr als wir? Bauen die für ihre, äh... sagen wir Zukunft vor? Sichern die sich so ab? Und denken die dann auch an uns? An Sie?

Faktisch und nicht statistisch gesehen sind wir mit 92 m Höhe über Null am Gehrenberge Oberschicht gegenüber den 61 m im Grunewald. Und dort fühlt man sich als Oberschicht, was einigermaßen lächerlich ist! Wir reden hier von satten 31m Höhenunterschied!

Abschließend deshalb mein Rat: Wir bleiben wie wir sind! Wie lassen uns in Panketal nicht einfach 10 Millionen Bürger wegnehmen. Auch die schönste und größte Autobahnauffahrt in Panketal kann die nicht aufnehmen! Und in die neue Suppenküche in der Schönerlinder Straße passen die erst recht nicht rein. Das muss doch jeder zugeben. Oder?

Hagen Bonn
Mittelschichtsbeauftragter im
Hort Zepernick

Sehr geehrte Panketaler,

der diesjährige Winter ist unbestritten außergewöhnlich lang und schneereich. Der Umgang mit der weißen Pracht ist in dieser Menge recht ungewohnt und verursacht, neben der Freude über einen Winter wie er früher einmal war, doch einige Probleme. Ich möchte Ihnen gern erläutern, wie die Gemeindeverwaltung damit umgeht. Der Winterdienst wird durch den Bauhof erledigt. Dieser hat zwölf Mitarbeiter und für den Regelfall ausreichende

Technik. Der Bauhof räumt und streut nach Prioritäten. Also zuerst vor Schulen und Kitas, an Bushaltestellen und Fußgängerüberwegen, sodann auf verkehrswichtigen Straßen, dann auf dem Nebenstraßennetz. Das Straßennetz in Panketal umfasst ca. 140 Km. Es kommt normalerweise Streusand zur Anwendung mitunter (bei Blitzeis oder Eisregen oder an besonders gefährlichen Stellen) auch ein Salzgemisch. Fast 1000 Tonnen Streugut werden so diesen Winter auf den Straßen landen. Die etwa 70 Bushaltestellen werden von Hand geräumt, für die Straßen steht diverse Räumtechnik zur Verfügung. Die Mitarbeiter des Bauhofes arbeiten bei Neuschnee oft schon ab 4 Uhr morgens und auch am Wochenende. Sie bauen gerade ggw. eine Vielzahl von Überstunden auf, die später wieder ausgeglichen werden.

Speziell der Einsatz der Schneepflüge verursacht Frust. Die Pflüge werfen den Schnee wieder in die mitunter frisch geräumten Einfahrten. Das ist bedauerlich, aber nur mit extrem großem Aufwand vermeidbar. Die Schiebetechnik kann nicht an tausenden Einfahrten jeweils für 3 Meter hochgehoben werden, um dann wieder 20 Meter zu fahren und erneut angehoben werden zu müssen. Auf diese Weise würde in der Folge nur ein Bruchteil der zu räumenden Straßen geschafft werden. Wir haben also die Wahl zwischen einer schlechten und einer weniger schlechten Alternative und entscheiden uns für die weniger schlechte. Der Pflug bleibt unten, weil nur so gewährleistet ist, dass überhaupt eine Chance besteht, das Straßennetz in angemessener Zeit frei zu räumen – und selbst das ist schon schwer genug.

Ein anderes Thema ist das Freiräumen von Parkbuchten oder Parkplätzen. Diese Flächen sind in Bezug auf die Fahrbahnen von untergeordneter Bedeutung. Das bedeutet, sie werden nicht oder später geräumt. Auch hier gilt wieder, dass der Bauhof nach Maßgabe seiner Kapazitäten tätig wird. Diese Kapazitäten sind in einem so schneereichen Winter erschöpft. Wir halten keine Kapazitäten vor, die nur alle 8-10 Jahre benötigt werden. Es hätte sicher kaum jemand Verständnis dafür, wenn wir für 80.000 Euro eine Schneefräse anschaffen würden, die nach 30 Jahren das erste Mal wieder benötigt würde. Wir tun was wir können, aber mehr als das geht eben nicht. Nichts anderes erwarten wir von den Bürgern, also nichts unmögliches, wohl aber das, was zumutbar und vertretbar ist. Deshalb passiert nichts, wenn nicht 1,5 Meter sondern nur 1,15 Meter breit der Gehweg geräumt ist. Es passiert auch nichts, wenn das erst um halb 8 und nicht wie eigentlich vorgeschrieben schon um 7 Uhr der Fall ist. Auch wenn tagsüber frischer Schnee fällt, wird das nicht sofort zu Sanktionen führen, wenn der nicht beseitigt ist. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes haben da schon Ermessen und sie machen davon mit Augenmaß und gesundem Menschenverstand Gebrauch. Wenn aber gar nichts passiert, und der Schnee unberührt und jungfräulich liegen bleibt, dann wird mit Verwarnung reagiert. Wird es bezahlt, ist die Sache erledigt. Anderenfalls kommt es zu einem Bußgeldverfahren analog wie bei Verkehrsverstößen. Es dürfte im Übrigen auch jedem klar sein, dass der Grundstückseigentümer diese Schneeabseicherungspflicht hat, darüber muss genauso wenig erst belehrt werden, wie man als Verkehrsteilnehmer eben auch nicht erst belehrt werden muss, dass man sich anzurufen hat, nicht mit dem Handy telefonieren darf und die zulässige Höchstgeschwindigkeit einzuhalten hat. Im Übrigen ist bereits oft genug auf die Anliegerpflichten hingewiesen worden. Das Ordnungsamt ist in der Pflicht, das allgemein verbindliche Ortsrecht auch durchzusetzen, dazu ist es gebildet worden, dafür werden die Mitarbeiter bezahlt. Das ist häufig damit verbunden, dass die konkret Betroffenen meinen, es sei nun ganz besonders ungerecht, dass es gerade sie treffe, aber die vielen andern Verstöße ungeahndet bleiben. Es mag ja sein, dass man dies als subjektiv ungerecht empfindet und es gibt in der Tat noch viele weitere Verstöße anderer Zeitgenossen, es ist aber kein Rechtfertigungsgrund für eigene Versäumnisse oder Regelverstöße. Wir verlangen wie gesagt nichts Un-

mögliches. Es ist durchaus zumutbar und leistbar eine Grundstücksfront und selbst die eines Eckgrundstückes schneefrei zu halten – ich selbst tue dies im Übrigen auch an einem Eckgrundstück. Und wenn man dazu nicht in der Lage ist, kann man damit Firmen beauftragen.

Gehweg ist in Panketal übrigens nicht nur das was klassischerweise als solcher befestigt ist, sondern in vielen unbefestigten Straßen aber auch in solchen ohne baulich hergestellten Gehweg ein Streifen von 1,5 Meter an der Grundstücksfront. Nun wendet mancher ein, dass der ja in der Praxis gar nicht benutzt würde. Das mag sein, aber es ist formal und tatsächlich ein Verkehrsverstoß, wenn der Fußgänger auf der Fahrbahn läuft. Kommt es zu einem Unfall, ist er mitschuldig. Er wird sich dann damit rechtfertigen, dass er ja den Randstreifen gar nicht nutzen konnte, denn der war ja nicht geräumt. Da hat er Recht. Außerdem ist speziell wenn es taut mit spritzendem Schneematsch zu rechnen. Den möchte man als Fußgänger auch nicht an die Kleidung geschleudert bekommen. Die in der Regel nicht sehr breiten Straßen lassen auch nicht genug Platz, wenn sich Fahrzeuge dort begegnen und zudem auch noch ein Fußgänger oder gar ein Kinderwagen auf der Fahrbahn ist. Deshalb ist es nötig, die Gehwege auch dort zu räumen, wo es sich eben nur um unbefestigte Randstreifen handelt. Übrigens kann man natürlich auch auf Rasen Schnee schieben, dass dies geht, ist vielfach gut im Straßenland zu beobachten.

Noch eine Bitte. Wenn es demnächst tauen sollte, dann werden wir mit dem Tauwasser erhebliche Probleme haben. Speziell die Sandstraßen werden sich in Schlammstrecken verwandeln. Wir werden dieses Problem nicht beheben können. Erst ein grundlegender Straßenbau mit funktionierender Straßenentwässerung wird das Problem beheben. Ein wenig können wir aber doch zur Entschärfung tun, die Gullys und Straßeneinläufe von Schnee und Eis freihalten.

Sehr geehrte Panketaler, die meisten Mitarbeiter der Verwaltung sind wie sie Bürger dieser Gemeinde. Wir kennen die Probleme und wir bemühen uns nach Kräften, die Beeinträchtigung möglichst gering zu halten. Wir können aber nichts Unmögliches leisten. Wenn das Ordnungsamt tätig wird, dann tut es dies nicht um Sie zu ärgern, sondern um die allgemein gültigen und von einer Mehrheit für sinnvoll gehaltenen Regeln durchzusetzen. Das gilt bei Schneeabseicherung genauso wie bei Hundekot oder der Sauberkeit an Containerstellplätzen etc.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Fornell

Grundstücks- und Wohnungsangebote auf der Homepage www.panketal.de

Sie möchten Ihr Grundstück in Panketal verkaufen? KEIN PROBLEM. Die Gemeinde bietet Ihnen die kostenlose Möglichkeit, das Angebot ins Internet einzustellen. Senden Sie uns die Daten, gern auch ein Bild und wir veröffentlichen es hier in der Rubrik > Wirtschaft > auf unserer Internetseite. Sie wollen eine Wohnung in Panketal vermieten. Auch dies können Sie unter >Wohnungsangebote< tun. Wir stellen Ihr Angebot kostenlos online.

Senden Sie Ihre Daten an Fornell@panketal.de.
Ein Service der Gemeinde Panketal.

Anmerkung:

Das Angebot gilt nicht für gewerbliche Grundstücks- oder Immobilienmakler und auch nicht für Grundstücke oder Wohnungen, die nicht in Panketal liegen. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal

Warum ich für eine Leitung im öffentlichen Straßenraum zahlen muss.....

Dreht man den Wasserhahn auf, so kommt klares Trinkwasser heraus, zieht man den Stöpsel des Abflusses, so läuft das gebrauchte Wasser, nunmehr schmutzige Abwasser ab und verschwindet aus dem Blickfeld. Viel mehr würde uns dazu auch nicht interessieren, wenn da nicht die Ausgaben für derlei Service wären. Ein Versuch, die juristisch komplizierten Vorgänge zu Beiträgen, Kostenerstattungen und Gebühren verständlich zu erklären....

Es wird dunkel im Dorf, in der Mitte des Dorfes, auf dem Dorfanger, sitzen die Leute ums Feuer und beraten. Sie reden über die neue Sporthalle für ihre Kinder, welche sie gemeinsam bauen wollen. Sie reden über die Verteilung des Ernteertrages und das nächste Dorffest. Und sie reden darüber, dass ihre Häuser dichter beieinander stehen als früher, dass nicht mehr kilometerweite Strecken zwischen den einzelnen Höfen liegen und es somit unsinnig wäre, wenn jeder für seine Wasserversorgung einen eigenen Brunnen bohrt und jeder für seine Schmutzwasserentsorgung eine eigene Kleinkläranlage betreibt. Vielmehr könne man doch einen gemeinsamen großen Wasserbrunnen bauen und das Wasser über Rohrleitungen zu den einzelnen Grundstücken befördern. Man könne ein gemeinsames großes Klärwerk bauen und das Schmutzwasser über Rohrleitungen dorthin bringen, um es dort zu reinigen.

Dies ist günstiger als die Einzellösungen, auch finanziell. Die Leute besprachen die Idee noch lange und kamen zu dem Schluss, dass diese gemeinsame Ver- und Entsorgungsanlage gut ist. Es muss sich nicht mehr jeder ständig darum kümmern, dass sein Brunnen auch funktioniert. Das Wasser wird im Wasserwerk gefiltert, die Pumpen befördern es auch in Gebiete, in denen Grundwasser nicht selbst gefördert werden kann.

Die Einwohner des Dorfes einigten sich auf diese Lösung. Sie besprachen, dass jeder das Recht haben sollte auf einen Anschluss an die Leitungen. Natürlich nach und nach, es konnten schließlich nicht alle Leitungen gleichzeitig gebaut werden. Die Leute beschlossen auch, dass sich alle an der Versorgungs- und Entsorgungsanlage beteiligen sollen, nur so wäre das Ganze effektiv. Schließlich mache es keinen Sinn, wenn man in einer Straße eine Leitung verlegt, ein Grundstück ist angeschlossen, das nächste aber nicht, das übernächste wieder doch und das vierte wieder nicht.

Es wurden die Verlegung der Leitungen geplant und die Größe und Stärke der Rohre, der Ablauf der Bauarbeiten und die Reihenfolge der Straßen. Dann mussten die Dorfbewohner darüber sprechen, wer das alles bezahlen soll.

Sie waren sich schnell einig, dass weder Ihr Fürst, noch die Leute aus dem Nachbardorf etwas dazu geben würden. Es müssen wohl die bezahlen, die den Vorteil davon haben. Den Vorteil hat derjenige auf dessen Grundstück Wasser bezogen werden kann als auch Schmutzwasser abgeleitet. Also bleibt nur, dass alle im Dorf gemeinsam alles gemeinsam bezahlen.

Wie soll das nun aber verteilt werden.

Man einigte sich darauf, dass für die erstmalige Herstellung der Anlage jeder seinen Beitrag leisten müsse. Es wurden also Beitragszahlungen festgelegt. Die Grundstücke erlangten durch den Anschluss an die öffentliche Anlage einen höheren Wert, denn schließlich konnte man nun direkt im Haus Wasser beziehen und musste nicht erst mühsam seinen eigenen Brunnen

bauen und sich morgens im Hof an der Pumpe bei kaltem Wasser waschen.

Zur Zahlung des Beitrags solle jeder einen Monat Zeit haben. Gezahlt werden soll pro Grundstück, da jedes Grundstück den Vorteil von der Anlage hat. Diese Beitragszahlungen wurden festgelegt, da für den Bau, also den Kauf von Material und die Bezahlung der Handwerker Geld da sein musste. Die Leute berechneten also, wie viel der Bau kosten werde. Dann stellten sie einen großen Topf neben das Feuer und jeder im Dorf sollte soviel Geld hinein legen, wie es der Größe, Lage und Bebaubarkeit seines Grundstücks entsprach.

Von dem Geld wurden das Wasserwerk, die Pumpen und Rohrleitungen in den Straßen und die technischen Bauwerke für das Fortleiten des Wassers bezahlt.

Für den Bau der Schmutzwasseranlage gab es einen zweiten Topf, in welchen jeder seinen Beitrag für die Herstellung der Anlage einzahlen musste.

Es waren sich alle darüber einig, dass für eine erneute Herstellung der Anlage, für die Verbesserung oder Erweiterung wiederum Beiträge in einen Topf einzuzahlen sind. Bevor etwas neu gebaut werden kann, muss man das Geld zusammengetragen haben. Dann beschlossen die Leute im Dorf, dass bei der Wasserversorgung die Leitungen für die einzelnen Grundstücke, also die Hausanschlussleitungen, von jedem selbst bezahlt werden sollten. So war der Beitrag für die Hauptversorgungsleitungen und das Wasserwerk nicht so hoch. Die Kosten für die Hausanschlussleitungen sollten als Kostenerstattung in der Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten gezahlt werden.

Die Dorfbewohner wollten das so vereinbaren, da die Hausanschlussleitungen als die Verbindung zwischen der Hauptleitung in der Straße und dem Gebäude des Grundstückseigentümers nur diesem einen Vorteil bringen. Wäre das Haus nicht vorhanden, so wäre diese Hausanschlussleitung nicht notwendig. Wäre die Kostenerstattung für die Hausanschlüsse nicht gesondert berechnet worden, so müssten alle Einwohner des Dorfes gemeinsam diesen Hausanschluss bezahlen. Es wird auch berücksichtigt, dass die Bedingungen auf dem Grundstück unterschiedlich sind, das Haus steht manchmal auf dem hinteren Teil des Grundstücks und die Leitung ist dann sehr lang. Es kommt auch vor, dass die Hausanschlussleitung nicht in der Mitte der Straße beginnt, sondern etwas weiter in Richtung der gegenüberliegenden Straßenseite, weil die Versorgungsleitung nicht in der Straßenmitte liegt. In diesen Fällen ist die Hausanschlussleitung dann auf einer Straßenseite besonders lang und auf der gegenüber liegenden Seite besonders kurz.

Bei der Schmutzwasserentsorgung sollte keine separate Kostenerstattung für die Grundstücksanschlüsse gezahlt werden, der Schacht wird bei jedem Grundstück einen Meter hinter der Grundstücksgrenze gesetzt, also für alle gleich.

Die Kostenerstattung für die Hausanschlüsse bei der Wasserversorgung entsteht bei der Herstellung, Erneuerung, Veränderung, Beseitigung und Unterhaltung des Hausanschlusses. Somit sind auch Reparaturen am Hausanschluss vom Grundstückseigentümer zu bezahlen. Die Hausanschlussleitung befindet sich immer zu einem Teil im öffentlichen Straßenland, sonst könnte sie die Versorgungsleitung nicht erreichen; auch für diesen Teil sind anfallende Reparaturkosten zu bezahlen. Sind lange keine Reparaturen vorgenommen worden, kann schon mal ein größerer Betrag fällig werden. Die Dorfbewohner waren sich einig, dass man bei der Verteilung der Kosten immer beachten muss, wer den Vorteil aus der jeweiligen Leistung hat. Man darf auch nicht außer acht lassen, dass eine Verschiebung der Kostenhöhe auf einer Seite, zum Beispiel eine Entlastung bei der

Kostenerstattung, eine Erhöhung der zu zahlenden Abgaben auf der anderen Position, um bei dem Beispiel zu bleiben also eine Erhöhung des Beitragssatzes, bedeuten würde.

Die Dorfbewohner überlegten sich, dass die neu gebaute Anlage nun auch technisch betrieben werden muss, in einem guten Zustand gehalten werden. Das Wasser muss im Wasserwerk gefördert, gefiltert und aufbereitet werden. Das Wasser muss dann über das Rohrnetz zu den einzelnen Grundstücken verteilt werden. Für die Nutzung des Wassers und die Ableitung des Abwassers sollten daher von den Grundstückseigentümern Gebühren gezahlt werden. Diese Gebühren sollten sich nach der Wassermenge richten und für das Nehmen und Halten des Anschlusses an die Anlage sollte eine Grundgebühr gezahlt werden. Denn auch dann, wenn jemand kein Wasser entnimmt, entstehen Kosten dafür, dass man jederzeit wieder den Wasserhahn aufdrehen könnte und Wasser entnehmen, wenn man es denn will, auch mitten in der Nacht und auch größere Mengen. Solche Kosten sind zum Beispiel der Strom für die Pumpen oder der Kauf einer Werkzeugtasche für Schlosserarbeiten.

Nur betriebsnotwendige Kosten sind in der Gebühr enthalten. Es darf kein Gewinn erzielt werden und kein Verlust entstehen. Alle Kosten, die bei den Anlagen anfallen, sind über Beiträge, Kostenerstattungen und Gebühren von den Leuten im Dorf zu bezahlen.

Die Gesamtkosten werden verteilt. Das bedeutet auch, dass Beiträge, Kostenerstattungen und Gebühren eng miteinander verbunden sind und nicht eines davon herabgesetzt werden kann ohne dabei eine andere Position zu erhöhen.

Zahlt ein Dorfbewohner seinen Anteil nicht, so müssen die anderen für ihn aufkommen. Kosten, die direkt einem Grundstück zugeordnet werden können sind auch direkt vom jeweiligen Grundstückseigentümer zu zahlen.

Die Dorfbewohner waren stolz auf ihre Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung. Sie dachten zurück an die Zeiten, als in den großen Städten die Abwässer ungereinigt in die Flüsse und Bäche gekippt wurden, es erbärmlich stank und schlimme Krankheiten die Menschen belasteten. Sie würden es nun viel besser haben und im beheizten Badezimmer nur noch den Wasserhahn an der Wanne aufdrehen und danach den Stöpsel der Wanne ziehen. Das wird ein richtig schickes Leben, dachten sie sich und das Problem mit der Finanzierung werden wir gemeinsam lösen.

Heidrun Rinne
Eigenbetrieb Panketal

Chancen und Probleme einer Berliner Vorortgemeinde – Radtour mit dem Bürgermeister durch Panketal

Am 28.03.2010 veranstaltet Panke.info eine thematische Radtour durch Panketal, eine typische Umlandgemeinde am nordöstlichen Rand Berlins.

Der Bürgermeister von Panketal, Rainer Fornell, wird die Teilnehmer der Radtour auf einer etwa 20 km langen Strecke zu verschiedenen Stationen führen. Dabei wird es um viele Aspekte gehen, die typisch für die Stadt-Umland-Beziehungen sind, von denen beispielhaft Steuerpolitik, Verkehrsanbindung, Bildungsinfrastruktur und Flächenverbrauch zu nennen sind. Insbesondere die Sozial- und Siedlungsstrukturen dieser etwa 20 000 Einwohner zählenden schnell wachsenden Gemeinde unterscheiden sich erheblich von denen des dicht bebauten Berlin. Die auf

der Strecke liegenden Sehenswürdigkeiten der Gemeinde werden den Tourteilnehmern ebenfalls kurz vorgestellt.

Die etwa 2 1/2 stündige Radtour wird am Café am Klettergarten in Hobrechtsfelde enden. Die offene Landschaftsform der dortigen Rieselfelder und das frühere Stadtgut stehen beispielhaft für die engen Beziehungen, die die Ortsteile Panketals traditionell mit der nahegelegenen Millionenstadt Berlin unterhalten.

Für die Teilnehmer aus Berlin bietet panke.info eine Zubringeradtour entlang der Panke an, die um 10.00 Uhr am Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10 in Pankow beginnt. Der Beginn der Rundfahrt durch Panketal ist um 12.00 Uhr auf dem Rathausplatz direkt am S-Bahnhof Zepernick. Fahrräder können für diese Veranstaltung leider nicht gestellt werden und sind daher von den Teilnehmern selbst mitzubringen.

- panke.info - Ihr Informationsportal rund um die Panke!

panke.info e.V.
Stockholmer Str. 31
13359 Berlin

Internet <http://panke.info>
E-Mail mail@panke.info

Telefon 030-688 13 648
Telefax 030-688 13 649

KULTUR

„Kino in der Kapelle“

zeigt am 17.03.2010 um 19 Uhr in der Friedenskapelle Zepernick, Straße der Jugend 15 den preisgekrönten Spielfilm "LICHTER" (D 2003, 100 min. FSK 12 J.). Der Film erzählt von Menschen auf der Suche nach ihrem Glück. In der Grenzstadt Frankfurt/Oder stoßen sie aufeinander und an ihre Grenzen. Sie stehen und betrügen, lieben und helfen, hoffen und verzweifeln.

Mit all ihren Fehlern und Schwächen, aber auch mit guten Vorsätzen und ihrer ganzen Kraft versuchen sie, sich in dieser verwirrenden Welt zu orientieren und ihren Platz zu finden: manche im Licht und andere in der Dunkelheit... Regisseur Hans-Christian Schmid, der zu den erfolgreichsten und spannendsten jungen deutschen Regisseuren gehört, drehte mit einem beeindruckenden Schauspielensemble einen bewegenden Film, der mit rauer Poesie und berührendem Feingefühl emotionale, zutiefst menschliche Geschichten erzählt. "Wenn man LICHTER sieht, ist es, als trete man mit neuen Augen aus dem Kino!"

(Frankfurter Allgemeine Zeitung)
Herzliche Einladung!

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2010

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
März				
08.03.	18.00	„Da platzt mir der BH“ - Frauentagsveranstaltung	Gemeinde Panketal	Ratssaal im Rathaus Panketal
19.03.	19.00	Straßenbau in Gehrenberge	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
20.03.	10.00 – 14.00	Tag der offenen Tür	Mieter der Heinestraße 1	Panketal, Heine- straße 1
April				
09.04.		Feuer zu Ostern FFW Schwanebeck	Förderverein der FFW Schwanebeck	FFW Schwanebeck
17.04.	10.00-16.00	Rathausfest	Gemeinde Panketal	Rathaus Panketal
18.04.	16.00	Elisabeth Koch - 20-er und 30-er Jahre Hits	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Ev. Kirche Schwanebeck
30.04.	16.00	Walpurgisnacht	Gemeinde Panketal	Speicher Hobrechtsfelde
Mai				
21.05.	19.00	„Was tut sich in der Gemeinde Herr Bürgermeister?“	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
30.05.	16.00	Posaunenchor Schwanebeck	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Ev. Kirche Schwanebeck
Juni				
10.06.	14.00	Seniorentag	Gemeinde Panketal	Grundschule Schwanebeck
19.06.	14.00 – 20.00	Schlendermeile	Gemeinde Panketal	Schönowe Straße
19.06.–21.06.		Gründungsfest der Feuerwehr Zepernick	Förderverein der FFW Zepernick e.V.	FFW Zepernick, Neckarstraße 22
20.06.	16.00	Up-state Band (Country)	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Garten des ev. Gemeindehauses
Juli				
02.07.		Grundschul- und Hortfest	Grundschule und Hort Zepernick	Grundschule Zepernick

09.07.	ab 21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
10.07.-12.07.		XVII. Randspiele	Ev. Kirchengemeinde Zepernick	Sankt-Annen-Kirche Zepernick
16.07.	ab 21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
23.07.	ab 21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
30.07.	ab 22.00	Nachtklettern	Abenteuerekletterpark Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
August				
13.08.	ab 22.00	Nachtklettern	Abenteuerekletterpark Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
06.08.	ab 21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
20.08.	ab 21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
22.08.		Feuerwehrfest/Kinder- fest Schwanebeck	Förderverein FFW Schwanebeck e.V.	Feuerwehr Schwanebeck
27.08.	ab 22.00	Nachtklettern	Abenteuerekletterpark Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
28.08.		Naturparkfest	Naturpark Barnim	Hobrechtsfelde
September				
10.09.	ab 22.00	Nachtklettern	Abenteuerekletterpark Panketal	Abenteuerekletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a

11.09.	09.00	Tour de Tolérance	Stadt Eberswalde	Stadt Eberswalde
17.09.	19.00	Impfen – Wie wichtig ist es ? (Frau Dr. Nitschke)	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
26.09.	16.00	Tonraumfünf10	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Ev. Kirche Schwanebeck
Oktober				
15.10.	19.00	Rechte und Pflichten der Bürger (Frau Grün)	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
November				
19.11.	19.00	Bildervortrag „Garten in den 4 Jahreszeiten“	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
26.11.	16.00-19.00	Adventsmarkt im Goethepark	Kinder in Panketal e.V.	Goethepark
28.11.	16.00	Weihnachtskonzert mit den Bernauer Sängern	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Ev. Kirche Schwanebeck
Dezember				
04.12.-06.12.		Weihnachtsmarkt der Feuerwehr	Förderverein FFW Zepernick e.V.	Feuerwehr Zepernick

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

Liebe Leserinnen und Leser, Unsere Veranstaltungen:

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir Ihnen

am 09.03.2010, 19.00 Uhr in der Bibliothek Panketal eine Wiederholungsveranstaltung mit der Apothekerin und Naturheilpraktikerin, Frau Susanne Guminski an.



Frau Guminski wird Sie in die Geheimnisse der Chinesischen Medizin einweihen.
Eintritt: 2,00 Euro Kartenvorverkauf in der Bibliothek!



„Mats und die Wundersteine“, am 05.03., 14.00 Uhr spielt das Puppentheater Berlin in der Aula der Grundschule Zepernick für ca. 80 Hortkinder der 1. und 2. Klasse. Diese Veranstaltung hat die Bibliothek gemeinsam mit der Jugendkoordinatorin Frau Sylvana Schmidt organisiert.

Einige unserer Neuerwerbungen: "Warum wollt ihr ausgerechnet dorthin, von wo alle abhauen?"

Freunde und Bekannte sind fassungslos, als Dieter Moor und seine Frau Sonja eröffnen, dass sie ihr Haus in der Schweizer Postkartenidylle verkauft haben, um nach Brandenburg zu ziehen. Im Dörfchen Amerika möchten sie ihren Traum vom eigenen Bauernhof verwirklichen. Tatsächlich sind die neue Hei-



mat, die neuen Nachbarn und das neue Leben für allerlei ungeahnte Herausforderungen, komische Missgeschicke und skurrile Situationen gut. Eine charmante und witzige Liebeserklärung an eine verkannte Region.

Für unsere Kleinen:

Die kleine Schnecke, Monika Häuschen – CD
für Kinder von 36 Monate - 5 Jahre



Warum stolpern Tausenfüßler nicht und warum haben Marienkäfer Punkte? Das und noch viel mehr fragt sich die kleine Schnirkelschnecke Monika Häuschen während sie langsam über den Kiesweg zu ihrem Lieblingsregenwurm Schorsch kriecht. Die beiden erleben turbulente Abenteuer im Garten und stillen nicht nur ihren unbändigen Appetit auf Blattsalat sondern auch ihren mächtigen Wissensdurst.

Speziell für Schülerinnen und Schüler möchten wir auf unser umfassendes Angebot z. B. im Fach „Literatur“ aufmerksam machen. Wir stellen die Werke, die Interpretationshilfen, die DVD's und CD's zum Ausleihen bereit. Es wäre gut, wenn davon reger Gebrauch gemacht wird!

In beiden Bibliotheken können Sie alte Postkarten von Zepernick käuflich erwerben!

Neue Ausstellung im Rathaus

Visuelle Musik der Farben ^(Malerei)

Bilder von Diana Schwan-Beck 09.03. - 30.04. 2010

GALERIE PANKETAL

Einladung
zur Vernissage

am **09.03.2010** um **17.30 Uhr**
in der Galerie Panketal (im Rathaus am S-Bahnhof Zepernick)

mit musikalischer Umrahmung durch die Panketaler Celloschüler
unter der Leitung von Tanja Wilke

Öffnungszeiten
Mo 9-12 Uhr
Di 9-12 u. 14-18.30 Uhr
Do 9-12 u. 14-17.00 Uhr

GALERIE PANKETAL

Die Zauberbühne Panketal präsentierte einen „Tag der offenen Tür“

Zepernick. Traditionsgemäß öffnete die Zauberbühne am letzten Wochenende im Januar 2010 ihre Türen.

Pünktlich um 11 Uhr öffnete sich der dunkelrote Vorhang im kleinen Theater an der Zelterstrasse. Leichte Nebelschwaden durchzogen das Gelände. Das kleine Lagerfeuer brutzelte bereits und ein sanfter Duft vom Glühwein lag in der Luft. Im inneren des Varietés wurden noch die letzten Handgriffe für die erste Show getroffen und da waren sie schon, die kleinen Muggel's, die das geheimnisvolle in der Magie suchten, das Flair von Potter sehen wollten oder einen Blick in die Katakomben zu wagen, um am Ende des Tages einer der vielen Kunststücke mit einem „Hokuspokus“ selber zu zeigen.

Das Thermometer sinkt an diesem Sonntag auf -12° C. Ein frischer Wind fegte über die Flotowstraße und wer nicht innerhalb von 10 Minuten in die warme Zauberstube kam, war so durchgefroren, dass er wieder von dannen ging. Das es ausgerechnet an diesem Tage für einige eine geschlossene Tür am „Tag der offenen Tür“ gab, konnten die Macher nicht **vorhersehen**. Das kleine Hexenhäuschen platze aus allen Nähten. Rund 300 Gäste wollten die Geheimnisse der Zauberkunst entdecken.

Als kleine Entschädigung für alle, die nicht in die Zauberbühne kommen konnten, öffneten die Magier noch einmal ihre Türen zum Info-Tag am 13. Februar von 11-17 Uhr. Am Abend gab es noch eine Sondershow zum halben Preis. Erstmals traten zusammen die Magier Santini, Tohahn, MKönig und Mohrbo in einer einmaligen Choografie auf. Es herrschte eine tolle Stimmung unter den Gästen. Sie konnten im Anschluss den Spielplan 2010 der Zauberbühne Panketal mit nach Hause nehmen.

Für alle die diese Informationen nicht erhalten haben, geben wir hiermit den Spielplan bekannt. Neben diesen öffentlichen Veranstaltungen ist es möglich die Künstler auch privat zu buchen. Einen Zauberer einmal live zu erleben, ist für viele ein Traum. Egal ob Jugendweihen, Hochzeiten oder Jubiläen, als Geschenk eine wunderbare Idee. Mohrbo, alias Dirk Mohr freut sich auf ihren Anruf und steht mit Rat und Tat jederzeit unter (030) 944 26 79 immer zur Verfügung.

Spielplan 2010 www.mohrbo.de

Dirk Mohr-Mohrbo
-Künstlerischer Leiter-

Sa. 13.2. Info-Tag/ Show 19 Uhr
Sa. 13.3.: Show 19 Uhr
Sa. 10.4.: Show 19 Uhr
Sa. 8.5.: Show 20 Uhr

Foto: UHanu



So. 29.5.: Kinder Tag + 5 jähriges Bestehen
Sa. 12.6.: Show 20 Uhr
Sa. 11.9.: Show 20 Uhr
So. 12.9. 13 – 18 Uhr -Herbstfest-
Sa. 9.10.: Show 19 Uhr
Sa. 13.11.: Show 19 Uhr
So. 28.11.: Weihnachtsshow 10 + 16 Uhr
So. 5.12.: Weihnachtsshow 10 + 16 Uhr
So. 12.12.: Weihnachtsshow 10 + 16 Uhr
So. 19.12.: Weihnachtsshow 10 + 16 Uhr

KINDER + JUGEND

Höhere Mathematik an der Grundschule Schwanebeck

Wie auch in den vergangenen Schuljahren führten wir wieder unsere Schulolympiade durch. Anspruchsvolle Aufgaben mussten in den Klassenstufen 3 – 6 gemeistert werden. Von unseren 20 teilgenommenen Schülerinnen und Schülern qualifizierten sich Sean H., Arthur G., Julius R., Theresia H., Maria K., Marisa S., Valentin H. und Chiara H. für die nächste Stufe. Am 11. November des nun schon vergangenen Jahres stellten sie sich erneut in 4 Stunden der Mathematik.

Gern hätten die 8 Mädchen und Jungen ihr Können bei der Kreisolympiade in Bernau unter Beweis gestellt. Doch erstmals organisierte jede Schule die 2. Stufe selbst. Es wurde gespart. Schade! Die erreichten Punkte unserer Teilnehmer wurden an höheren Stellen ausgewertet. Das Warten auf die offiziellen Ergebnisse hat ein Ende.

Bester Teilnehmer unserer Schule war Valentin H. Er erreichte in seiner Klassenstufe Platz 6. Zwar wird niemand an der in Blossin stattfindenden Landesolympiade teilnehmen, doch sind wir stolz auf unsere Rechner. Alle gaben ihr Bestes!

K. Jähnke, Lehrerin an der GS Schwanebeck

Tag der offenen Tür

Am 23.01.2010 war in der Grundschule Schwanebeck der Tag der offenen Tür. Zur Eröffnung gab es ein Zirkusprogramm. In den 1. Klassen wurden Materialien ausgelegt, die im Unterricht verwendet werden.

Diese Materialien regten zum Mitmachen und Ausprobieren an. Vor allem die Kinder, die nächstes Schuljahr eingeschult werden, begeisterten sich dafür.

In der Klasse 3a las Frau Schienmann, verkleidet als Märchen-erzähler, den Besuchern Märchen vor. In der Klasse 4b waren die Portfoliohefter zum Anschauen ausgelegt. Tolle physikalische Experimente fanden im Naturwissenschaftsraum statt. So konnte man selbst in einem Experiment beweisen, dass Salz das Eis taut. Es wurden auch magnetische Schmetterlinge gebastelt. Modelle, die Schüler der oberen Klassen angefertigt haben, standen zur Anschauung bereit.

Die Schüler der 5. Klassen führten die Gäste durchs Schulhaus und erzählten ihnen vieles vom Schulalltag an unserer Schule. Für die Fragen der Besucher standen die Lehrer unserer Schule gern bereit. Außerdem wurden im Werkraum CD-Ständer und Zauberstifthalter angefertigt. In allen Klassenräumen lagen Un-





terrichtsmaterialien und Schülerarbeiten aus. Die Besucher konnten sich informieren, was in den einzelnen Klassen im Unterricht gemacht wird. Besonders interessant fanden die Besucher die Ergebnisse der Unterrichtsprojekte. Es waren sehr viele Erwachsene und Kinder zum Tag der offenen Tür gekommen. Hoffen wir, dass nächstes Jahr auch wieder viele Interessierte den Weg zu uns in die Schule finden.

Vincent Pekrul, 5b
GrS Schwanebeck

Turnhalle in Schwanebeck wurde zur Theaterbühne

Am 18.01.2010 organisierte die Grundschule Schwanebeck für die 4., 5. und 6. Klassen ein Marionetten – Puppentheater, das in der Sporthalle aufgeführt wurde.

Das Stück hieß: "Odyssee".

Odysseus war die Hauptfigur. Er bezwang einen einäugigen Zyklopen mit einem Holzpfehl und hatte den Gott des Wassers, Poseidon, erzürnt, der ihn durch die ganze Welt mit einem Boot jagte.

Viele Kinder hingen an den Lippen der Akteure und hatten viel Spaß bei dem Stück.

Nach dem Theater durften wir Kinder hinter die Kulissen schauen, wo uns viel Interessantes geboten wurde, z.B. die Kostüme und die Technik. Unser besonderes Interesse galt der Herstellung und der Bewegung der Figuren.

Leider war schon nach zwei Stunden alles wieder vorbei.

Tim Galanski, Kl. 5b
GrS Schwanebeck

Panketaler erfolgreich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“

Auch beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Brandenburg Nordost, der in diesem Jahr in Fürstenwalde stattfand, nahmen wieder Schüler aus Panketal teil

In der Wertung Kammermusik (Klavier und Streicher) erreichte die Schwanebeckerin Maxi Binder (Violoncello) im Trio mit Charlotte Podlech (Violine) und Katharina Rudolph (Klavier) mit 20 Punkten einen 2. Preis. In derselben Kammermusikwertung erreichte das Quartett Xenia Reichelt und Helene Reinbacher (Violinen), Emma Blüthgen (Klavier) und Johanna Wilke (Violoncello) mit 23 Punkten einen 1. Preis und zusätzlich den Sonderpreis für die beste Bewertung in dieser Wertungskategorie.

Betreut wird dieses Quartett von den in Panketal ansässigen Musikpädagogen Tanja Wilke, Manuela Koegel und Niels Templin.

Das Erreichen von 23 Punkten ist ab Altersgruppe 2 (Jahrgänge 1998/1999) die Voraussetzung für eine Delegation zum Landeswettbewerb, da die Kinder jedoch zu jung sind, endet der Wettbewerb für sie hier. Zum Landeswettbewerb delegiert ist die 12-jährige Panketaler Geigerin



Charlotte Templin, die bereits im letzten Jahr sehr erfolgreich am Landeswettbewerb teilnahm. Charlotte erreichte in der Wertungskategorie Streichinstrumente – Solo als jüngste Teilnehmerin der Altersgruppe 3 mit 23 Punkten einen 1. Preis.

In der Altersgruppe 5 erreichte Johannes Przygodda (Violoncello) einen 1. Preis mit 25 Punkten. Johannes ist Student der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Der Landeswettbewerb findet in diesem Jahr vom 26. bis 27. März 2010 in Potsdam statt.



Musikschule Fröhlich

Am Samstag, d. 23.01.2010 bot sich für Akkordeonschüler die Gelegenheit, in einer besonderen Situation ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Rund 40 Schülerinnen und Schüler aus dem Barnim und der Uckermark unterzogen sich in Finowfurt einer Prüfung, die in sechs Prüfungsstufen vom Akkordeonlehrerverband (ALV) e.V. (www.alv-ev.eu) für Akkordeonschüler in ganz Deutschland angeboten wird.

In vielen zusätzlichen Trainingsstunden haben sich die Schüler auf diesen freiwilligen Test vorbereitet. So mussten je nach Prüfungsstufe 5 bis 6 Stücke trainiert werden.

Vor der aus zwei Lehrern des ALV e.V. bestehenden Prüfungskommission spielte jeder Schüler zwei dieser Stücke. Bei der Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens konnten sie zeigen, wie gut sie sich in der Musiktheorie auskennen. In Höraufgaben mussten z.B. Intervalle unterschieden oder Rhythmen geklatscht werden.



Auch 11 Akkordeonschülerinnen und –schüler der Musikschule Fröhlich Zepernick waren dabei und zeigten beeindruckende Leistungen.

Am 12.02.2010 präsentierten diese Schüler in einem kleinen Exklusivkonzert für Eltern, Großeltern und Geschwister jeweils eines der eingeübten Stücke. Da die Schüler sonst meist gemeinsam im Nachwuchsorchester „Panketaler Tastenflitzer“ auftreten, war es eine besondere Herausforderung, diesmal einzeln vorzuspielen. Alle zeigten, dass sie auch dies sehr gut können. Belohnt wurden die Schüler mit reichlich Applaus sowie jeweils einer Rose und einer Urkunde für die bestandene Prüfung.

In der ersten Prüfungsstufe erreichten das Prädikat „Ausgezeichnet“: **Isabelle Banmann, Julia Bittig**

Prädikat „Sehr gut“: **Johanna Grünthal, Selina Herrgoß**

Außerdem haben die Prüfung bestanden: **Tobias Altmann, Dominik Probst, Felix Redlich, Titus Reiche, Chantal Sembach**

2. Prüfungsstufe: „Ausgezeichnet“: **Tabitha Reiche**

„Sehr gut“: **Jan Kirsten**

Musikschule Fröhlich

Jeden Tag hinaus in Panketal/Hobrechtswald mit den Waldkindern (2 bis 6 Jahre) in den Hobrechtswald. Viele Fragen uns, geht ihr wirklich jeden Tag raus? Ja, das tun wir und das geht nur, wenn die Kinder gut gerüstet sind. Unseren Eltern sei Dank, denn da arbeiten wir Hand in Hand!!! Nun zeigt sich der Winter in seiner ganzen Pracht! So können die Kinder mit uns viel erleben, erforschen und entdecken (Tierbeobachtungen, Fußstapfen im Schnee z.B. von Rehen, Hasen und sogar Mäusen). Dieser Winter hat es in sich: die Heizkosten steigen, die Schneeschaukel ist ständig im Einsatz (Danke an unseren Thomas!), die Fahrräder kommen ins Schlingern und die Autos auch. Also immer mit Rücksicht und Vorsicht fahren liebe Panketaler und gut Schnee oder besser: eine Schneefreie Spur unterm Rad?!

Hier draußen, wo sich Fuchs und Hase „gute Nacht“ sagen, da sehen wir die einzigartige Natur, manchmal auch richtige Naturschauspiele. Derzeit z.B. wunderschöne Sonnenaufgänge beim Frühstück im Haus. Um 9 Uhr starten wir die Wanderung zum „Kletterbaum“, zum „Pilzpausenplatz“, zum „Boot“, zur Kiefern-schonung oder auch zum „Ballanzierbaum“.

Gemeinsam rodeln, schlittern, rollen, buddeln im Schnee, stapfen durch den Schnee, Schneemann oder -hütten in unserem Garten bauen, für die Kinder wird es nie langweilig, auch ohne Spielzeug (bis auf Schlitten, Porutsche oder Schaufel brauchen wir keine vorgefertigten und festgelegten Spielsachen. Nur wir und die Natur, die Fantasie und den Spaß! Stöcker werden zu Telefonen, zu Schippen, Baumaterial, Lagerfeuer, Äxten, Schwertern oder zu Besen. Gräser werden auch jetzt noch zu



Blumensträußen oder verschwinden in einem Plastikbehälter mit Wasser und werden dann zu wunderschönen Eismandalas gefroren, die wir draußen in unserem Garten aufhängen. Manchmal kann man mit Schneeschollen bauen, ein anderes Mal lässt sich der Schnee wunderbar formen und es entstehen Schneemänner und –frauen, Sessel oder Hü-

gel, Pyramiden oder andere Gebilde. Abdrücke im Schnee können unsere Kinder machen, wie z.B. den Schneengel, Adler, Schmetterlinge, Hand- und Fußabdrücke.



Unsere Erlebnisse im Hobrechtswald mit den Waldkindern vom „Birkenbäumchen“

Montessori-Waldkita
„Birkenbäumchen“ e.V.
Hobrechtswald Dorfstrasse 51
16341 Panketal

Tel./Fax: 030 / 94518578
E-mail: birkenbaeumchen@gmx.de
Ansprechpartner: Anja Gehrke und
Birthe Riesbeck



Homepage: www.birkenbaeumchen.de.vu

Nun, da uns im Sommer wieder Kinder verlassen werden (da sie dann in die Schule kommen), machen wir für interessierte Eltern einen Informationsabend in unserem Montessori-Waldkindergarten „Birkenbäumchen“. Dazu laden wir alle recht herzlich ein

zum Info-Abend am
Dienstag, den 16.03.2010
um 19.30 Uhr
im Kinderhaus „Birkenbäumchen“
Hobrechtsfelder Dorstr. 51
16341 Panketal
Tel./Fax: 030-94518578

Ein riesengroßer Dank an alle, die uns immer noch tatkräftig unterstützen und nicht müde werden!!! Alle - ob Mitarbeiter/innen, Eltern, Vereinsmitglieder und Freunde unseres Vereins, habt vielen Dank für eure finanzielle, tatkräftige und moralische Unterstützung!!!

Birthe Riesbeck

„Manege frei“ in der Kita „Kinderland“

Der Fasching im „Kinderland“ wurde einmal anders gefeiert. Am Donnerstag, d. 11.02.2010 luden wir Erzieher die Kinder in den Kindergarten-Zirkus ein. Die Kita war als Zirkuszelt mit Stoffen ausgehangen und liebevoll von den Kindern mit selbst hergestellten Girlanden, Pusteschlangen und Luftballons geschmückt. So erwarteten wir unsere Zirkusgäste in unserem Haus. Dabei konnten die Kinder gern selbst zum Teil des Zirkus' werden, verkleidet als wilde Tiger, Zirkusdirektoren, Artisten, Clowns uvm. Auch Pippi Langstrumpf, als stärkstes Mädchen, Polizisten und Feuerwehrmänner waren in unserem Zirkus vertreten.

Eine Eintrittskarte verlieh dem Ganzen erste Wirklichkeit und eine aus Matten gebaute Manege verzauberte die Kinder und verwandelte die Erzieher zu wahren Schauspielern, nein, besser Clowns und Zaubern. Natürlich wurden alle erkannt, aber es bleibt ein Rätsel, warum Erzieher plötzlich zaubern können. Jongliert mit kleinen Tüten, Blümchen aus dem Hut, Bonbonregen und Konfettispaß, Zauberei, Gemunkel und Hellseherei waren Teil des Programms.

Es wurde viel gelacht, gestaunt, vieles nicht geglaubt und doch von manchem überzeugt. Das war die schöne Show im Zirkus „Kinderland“. Im Anschluss konnten die Kinder selbst in die Manege oder zum reichhaltigen Buffet, das Eltern uns gestattet haben.

Zum Tanzen, Feiern, Spielen und Malen wurde eingeladen, ebenso wie zum Schokokuss-Wettessen. Es wurde geschminkt und laut gesungen, denn es hieß „Manege frei!“ und der Zirkus, den ein solcher Fasching um sich macht, wird uns noch lang in Erinnerung bleiben!

Jenny Kränig, Leiterin „Kinderland“



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Freunde,

Der Berliner Kinderliedermacher "Cattu, der Traumfänger" tritt wieder mit seinem Traumfänger-Mitmach-Programm in Berlin auf:

Am Samstag, dem 7. März um 11.00 Uhr im Kulturhaus Spandau, Mauerstraße 6, 13597 Berlin Spandau, U 7 Rathaus Spandau, Kartenres. unter 030 61 40 21 64 ,

am Samstag, dem 13. März um 16.16 Uhr im Kinderkulturcafé KALIMERO, Belzigerstraße 34, 10823 Berlin, U7 Eisenacher Straße, Karten unter 030 - 820 71 991

am Sonntag, dem 2. Mai um 11.30 Uhr und um 15.30 Uhr im Kindertheater "Charlottchen", Droysenstraße 1, 10629 Berlin Charlottenburg, Kartenres. unter 030 - 324 47 17

Der Eintritt beträgt bei allen Konzerten 5 Euro pro Person, am 13.3. gibt es jedoch 50 Cent Ermäßigung bei Vorlage eines Konzert-Flyers (erhältlich im Laden KALIMERO, s.o!)

Am Mittwoch, dem 17.2. könnt Ihr "Cattu" live in der Sendung "Kakadu" bei DeutschlandRadio (Frequenz 89,6 in Berlin) hören.

Außerdem: Endlich ist es soweit!!!

Die neueste Kinderlieder-CD des Berliner Kinderliedermachers "Cattu, der Traumfänger", ist erschienen:



Wieder gibt es eine bunte Liedermischung, darunter u.a. die schon jetzt beliebten Hits "Ein kleiner Ritter", "Alle Kinder lieben Fußball" und die schöne Ballade "Ich bin der Mond"....

Also dann, vielleicht sehen und hören wir uns ja ...

Liebe Grüße und hoffentlich bis bald zum Hopsen, Tanzen, Singen und Springen

Euer Carsten "Cattu" van den Berg

Kontakt: carsten@cattu.de

Nähere Informationen zu Cattu's Musik (Hörproben, Videos, Bilder etc.) und Person erhaltet Ihr unter www.cattu.de



Sommerfest, Herbstfeier, Laternen- Umzug? Weihnachtsfeier oder Geburtstag?, in Eurem Kindergarten, Eurer Schule oder zu Hause?

Holt Euch Cattu zu Eurem Fest und er sorgt mit seinem Traumfänger-Mitmach-Programm für ein schönes, musikalisches Highlight, das die Kinder sicher nicht so schnell vergessen werden.

Einfach eine Mail schreiben an carsten@cattu.de

SPORT

1. Stilvoll Graphics Hallenmasters 2010

Am 23. Januar richtete die SG Schwanebeck 98 e.V. ein Fußballturnier für die E und F- Jugend in Panketal aus. 15 Mannschaften meldeten für das 1. „Stilvoll Graphics Hallenmasters 2010“.

Pünktlich um 9 Uhr begann das Turnier mit den Spielen der F-Junioren (Jahrgänge 2001-2003) in der Zepernicker Sporthalle. Hier kämpften 8 Mannschaften um Ehre und Ruhm. Die Zuschauer sahen neben viel Kampfgeist auch so mach tollen Spielzug.



In einigen Mannschaften spielten auch Mädchen mit, die den Jungen in nichts nachstanden. So zum Beispiel die 8jährige Chantal Römer vom Wartenberger SV. Sie spielt schon seit 3 Jahren Fußball und führt den Ball sehr geschickt und schnell. Die Wartenberger Mannschaft war es dann später auch, die als Sieger das Turnier beenden konnte. Platz 2 erkämpfte sich die SG Einheit Zepernick und Platz 3 konnte sich der Gastgeber, die SG Schwanebeck 98 I sichern.

Weitere Platzierungen:

4.) SV Kickers 09 Blumberg, 5.) BSV Rot-Weiß Schönnow, 6.) BSV Blumberg, 7.) SG Schwanebeck 98 II, 8.) FSV Forst Borgsdorf

Als Bester Spieler wurde Niklas Gerstenberger /SG Einheit Zepernick geehrt.

Bester Torwart wurde nach spannenden 7 Meter-Entscheidungsschießen Niclas Fabian/SG Schwanebeck 98.

Der erfolgreichste Torschütze wurde Fritz Stellmach/ Wartenberger SV (8 Tore).

Nach kurzer Verschnaufpause startet um 14 Uhr das Turnier für die E-Junioren (Jahrgänge 1999-2000) für das 7 Mannschaften gemeldet hatten.

Hier setzte sich ungeschlagen, ohne Gegentor und mit insgesamt 23 erzielten Toren deutlich der BFC Preußen Berlin durch. Die Jungs überzeugten durch Schnelligkeit, Ballgeschick und Entschlossenheit.

Platz 2 und 3 erspielten sich SV Grün/Weiß Union Bestensee und SG Schwanebeck 98.

Weitere Platzierungen: 4.) SV Rüdnitz/Lobetal, 5.) BSV Rot-Weiß Schönnow, 6.) Wartenberger SV, 7.) 1. FC Eintracht Wandlitz

Erfolgreichster Torschütze: Leonard Michalke/ BFC Preußen Berlin (7 Tore)

Bester Torwart: Leon Sandross / BFC Preußen Berlin

Bester Spieler: Gorden Schust / SV Union Bestensee

Besonderer Dank gilt der Sponsorenfirma Stilvoll Graphics, beim Turnier vertreten durch Herrn Lars Birr, die alle Pokale und Urkunden zur Verfügung stellte.

Insgesamt richtete die SG Schwanebeck 98 ein gelungenes und sehr gut organisiertes Fußballerevent aus, welches 2011 sicher seine Fortsetzung finden wird.

Manuela Müller

Sportabzeichen - SG Schwanebeck 98 e.V.

2010 werden wieder mehrere Termine zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens von der SG Schwanebeck 98 e.V. angeboten.

Wer sich mal ausprobieren möchte, wer seine Sammlung an Abzeichen erweitern möchte, wer es für berufliche Zwecke benötigt oder wer einfach Lust und Laune auf sportliche Betätigung hat, der kommt einfach zu den unten angeführten Terminen vorbei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Termine Sportabzeichenabnahme 2010

07. Februar

14. März

16. Mai

13. Juni

26. September

14. November

Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr an/in der Sporthalle Schwanebeck.

Kontakt: SG Schwanebeck 98 e.V., www.sgschwanebeck98.de
Manuela Müller – 0176/830 852 38

Schwanebeck 98 e.V.

Manuela Müller – Sportabzeichen

www.sgschwanebeck98.de

Dank an Übungsleiter – SG Schwanebeck 98 e.V.

Am 28. Januar richtet die SG Schwanebeck 98 ihre traditionelle Dankeschön- Veranstaltung aus. In diesem Jahr richtete sich der Dank wieder an alle Trainer und Co-Trainer.

Der Vereinsvorsitzende Sven Hiller sprach seinen Dank aus und gab einen kurzen Abriss über die anhaltende positive Entwicklung des Sportvereins. Die Trainer sind der stärkster Rückhalt im stetig wachsenden Sportverein. Trotz zahlreichen kleinerer und größerer Schwierigkeiten, bedingt durch die Großbaustelle des Sporthallenneubaus in Schwanebeck, gelang es ihnen, ihre Schützlinge optimal zu betreuen und zu fördern. Als Beispiel sei



hier ein Auszug aus einem Gästebucheintrag der Abt. Fußball angeführt. Eintrag von Maren Stemmler, 8. Oktober 2009:

„... Mit viel persönlichen Einsatz durch die Trainer machte unserem Kind das Kicken endlich wieder Spaß. Auch zum

neuen Trainer fanden wir als Eltern sofort einen Draht. Wir sind froh, dass unser Sohn hier Fußball spielen kann. Auch neben dem Platz spielte es für uns Eltern eine wichtige Rolle, dass wir in den Trainern immer einen offenen Ansprechpartner haben, denn nur über Gespräche bei Problemen oder Sorgen kann man sich das gute Miteinander sichern. In den F-Junioren Trainern haben wir genau das gefunden, was wir uns erwünscht haben. Auch heute wurde ich wieder bestärkt, dass unsere Entscheidung für einen Wechsel richtig war. Es ist in meinen Augen schwer mit einer Bande wilder Kerle klar zu kommen, wo jeder ein anderes "kleines Problem" hat. Schließlich sind die Trainer auch keine Pädagogen, Seelsorger oder Therapeuten. Auf diesem Weg möchte ich mich bedanken, dass ihr euch als Trainer vor keinem Problem scheut, immer für uns Eltern zu einem Gespräch bereit seid und uns ernst nehmt und das alles aus freien Stücken heraus...“

So viel persönliches Engagement bleibt nicht unentdeckt, der Zulauf in alle Abteilungen des Sportvereines ist ungebrochen. So gibt es z.B. in der Abteilung Cheerdance/Cheerleading schon Aufnahme-Wartelisten für 2011, da die Teams in allen Altersklassen derzeit maximal besetzt sind. So warten wir sehnsüchtig auf die Fertigstellung der neuen Sporthalle, so dass wir mit weiteren Trainingsmöglichkeiten alle Wartenden in unseren Sportverein aufnehmen können.

Derzeit werden 685 Mitglieder von 27 Übungsleitern betreut. Im April werden weitere Mitglieder die Übungsleiterausbildung in Angriff nehmen, damit auch in Zukunft unsere Sportler qualifiziert betreut werden.

Als kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit wurden den Übungsleitern Sweatshirts mit Aufdruck des Vereinsnamens überreicht. Bei einem kleinen Büffet und etwas Musik wurden in entspannter Atmosphäre Gespräche geführt und das Tanzbein geschwungen.

Weiterhin wird auf die Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes der SG Schwanebeck 98 e.V. hingewiesen. Die Versammlung wird am 1. März um 19.00 Uhr in der Sporthalle Schwanebeck durchgeführt.

Manuela Müller

SG Schwanebeck 98 e.V. –Öffentlichkeitsarbeit-
www.sgschwanebeck98.de

sen werden. Einheit Zepernick war mit 16 Teilnehmern dabei und erzielte mit 8 Meistertiteln, 5 zweiten und 2 dritten Plätzen ein gutes Ergebnis bei diesem Turnier.

Die Zepernicker schossen folgende Ergebnisse:

Klasse Recurvebogen: u. 10 m. 1. Platz David Pilz mit 370 Ringen, 2. Maximilian Schülelein mit 353 Ringen, u. 14 m. 6. Florian Glöckner mit 350 Ringen, u. 17 w.

1. Monique Block mit 453 Ringen, u. 17 m. 1. Alexander Baumbach mit 505 Ringen,

3. Sebastian Wolf mit 457 Ringen, 4. Leon Wendlandt mit 386 Ringen und 5. Florian Krüger mit 279 Ringen. Damen: 1. Katrin Kerrmann mit 489 Ringen, Damen ü. 40: Patricia Fechner mit 451 Ringen und Herren: 2. Thorsten Jagla mit 520 Ringen, 4. Norbert Groß mit 510 Ringen. Klasse Langbogen Damen: 1. Annette Tunn mit 411 Ringen. Klasse Blankbogen: u. 14 m. 1. Lasse Schmidt mit 354 Ringen, 2. Paul Märtin mit 345 Ringen, u. 17 m. 1. Alexander Baumbach mit 295 Ringen, 2. Leon Wendlandt mit 288 Ringen, Damen ü. 40: 3. Annette Tunn mit 380 Ringen, und Herren:

1. Thorsten Jagla mit 458 Ringen, 2. Frank Block mit 361 Ringen.

Die erfolgreichsten Zepernicker waren Alexander Baumbach mit 2 Goldmedaillen, Thorsten Jagla mit 1er Gold- und 1er Silbermedaille und Annette Tunn mit

1er Gold- und 1er Bronzemedaille, sie schossen in 2 Bogenklassen.

1. Thorsten Jagla mit 458 Ringen, 2. Frank Block mit 361 Ringen.

Die erfolgreichsten Zepernicker waren Alexander Baumbach mit 2 Goldmedaillen, Thorsten Jagla mit 1er Gold- und 1er Silbermedaille und Annette Tunn mit

1er Gold- und 1er Bronzemedaille, sie schossen in 2 Bogenklassen.

1. Thorsten Jagla mit 458 Ringen, 2. Frank Block mit 361 Ringen.

D. Dahlke

SG Schwanebeck 98 e.V.
Verein mit dem Gütesiegel
Sport pro Gesundheit



**In unserer Reha-Sport-Gruppe
sind wieder Plätze frei!!!!**

Reha-Sport rund um die Wirbelsäule

In unserer Gruppengymnastik werden nicht nur gezielte sich stets wiederholende Kräftigungs- u. Dehnungsübungen für die Wirbelsäule angeboten, sondern auch immer wieder neue Bewegungsaufgaben gestellt, um Sie wieder für Ihre Alltagsaufgaben fit zu machen.

**Reha-Sport wird von Ihrem Arzt des Vertrauens
verordnet und von Ihrer Krankenkasse bezahlt.**

Dienstags von 16.00 – 16.45 Uhr
(Turnhalle Schwanebeck)
Anmeldungen unbedingt erbeten.

Simone Bohnheio
(Rückenschul- und Fachübungsleiterin Reha-Sport)

Tel. 030/ 944 25 28
oder 0171/3268292

Bericht von der Landesmeisterschaft im Bogenschießen des BBSV 2010

Zu dieser Meisterschaft, die in Schwedt/O. stattfand, gingen 99 Bogenschützen aus 13 Vereinen an den Start. Durch die starke Beteiligung musste der Wettbewerb in 3 Durchgängen geschos-

SENIOREN

**Wir sind wieder in der Heinestraße 1
für Sie da!**

Der Umzug aus unserem Ausweichquartier in die Heinestraße 1 ist vollzogen.

Wir sind unter der neuen Telefonnummer 030-94394407 erreichbar.

Unser Büro ist wie bisher

- dienstags von 09:00 bis 11:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr
- freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr
besetzt.

Sie haben jedoch die Möglichkeit, die Vorsitzende des Ortsvereins, Frau Kärgel,
unter der Tel.- Nr. 030-9443589
und die Clubleiterin, Frau Heidrich,
unter der Tel.-Nr. 03338-2801
bei Bedarf anzurufen.

Nach wie vor findet an jedem zweiten Freitag des Monats unser Kaffeenachmittag statt, den wir inhaltlich durch interessante Vorträge u.ä. bereichern.

Wir bieten Möglichkeiten der Seniorengymnastik und organisieren Kartenspiele;

Sangesfreudige vereinen sich zum gemeinsamen Singen und Schachfreunde treffen sich regelmäßig.

Auch Nichtmitglieder der AWO sind uns stets willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Clubleiterin, Frau Heidrich.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme an organisierten Tagesausflügen. Nähere Informationen dazu sind im Büro erhältlich. Wir sind stets bemüht, ein interessantes Vereinsleben zu gestalten. Der neu gestaltete Seniorentreff in der Heinestraße 1 wird uns dabei beflügeln.

Ein Jahr und vier Monate waren wir Gast im Clubraum der Feuerwehr und im Luthersaal der evangelischen Kirchengemeinde in Zepernick. Bei beiden Einrichtungen möchten wir uns herzlich bedanken. Durch ihr Entgegenkommen konnten wir die Vereinsarbeit, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, aufrechterhalten.

Unser Dank gilt auch der Gemeindevertretung Panketal. Sie müht sich stets, die Seniorenarbeit zu unterstützen.

Mit dem Ausbau der Heinestraße 1 ist ein gutes Werk gelungen. Dafür danken wir allen Bauschaffenden, die dieses vollbrachten.

im Namen des Vorstandes
H. Kärgel, Vorsitzende

POLITIK

**Der SPD-Ortsverein Panketal trauert um
Christel Rochner**

Am 4. Februar starb im Alter von 83 Jahren unsere Genossin Christel Rochner.

Christel Rochner war schon lange vor der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR der Sozialdemokratie verbunden. Politisches Engagement in Freiheit und Demokratie – davon träumte sie gemeinsam mit vielen anderen Bürgern der DDR. Im Januar 1990 fand sie den Weg in die SPD. Christel Rochner zählte zu den ersten Mitgliedern der SPD in Zepernick. Sie packte mit an, als es galt, die ersten demokratischen Wahlen nach Hitlerdiktatur und SED-Herrschaft zu organisieren.

Dass die Zepernicker SPD sich als stärkste Kraft in ihrem Heimatort immer wieder behaupten konnte, ist auch ihrem Wirken zu verdanken. Dem SPD-Ortsverein blieb sie all die Jahre auf das Engste verbunden. So oft Zeit und Gesundheit es zuließen, war Christel in unserer Mitte. Wir Jungen in der SPD waren Christel für ihren Optimismus oft dankbar, nahmen von ihr Ratschläge und Ermahnungen gern an.

Ihr wichtigstes Betätigungsfeld sollte aber in den Jahren seit 1990 der AWO-Ortsverein Zepernick werden. Es war Christel Rochner, die den Ortsverein gründete. Mit ihren Namen verband sich der rasche Aufstieg zu einem der größten Ortsvereine der AWO in unserer Region. Christel Rochner gab jenen Mut und Zuversicht, die oft allein und auf sich gestellt die Wirren der Umbruchzeit meistern mussten, den Seniorinnen und Senioren. Dabei galt für sie immer: Jammern und alten Zeiten hinterher trauern ist nicht – Nach vorn geschaut und angepackt, das Leben ist schön! Gern erinnern wir uns, wie sie mit ihrem „kleinen Flitzer“ durch den Ort fuhr und dort auftauchte, wo es galt Rat und Hilfe zu geben, Tränen zu trocknen oder einfach nur zu zeigen, dass man auch im Alter nicht allein ist.

Wir Panketaler Sozialdemokraten waren immer stolz auf Christel Rochner. Es war gut für uns, eine Frau wie sie in unseren Reihen zu wissen. Wir nehmen in tiefer Dankbarkeit Abschied und werden Christel Rochner immer einen Platz in unserem Gedächtnis erhalten.

Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon**Wir trauern um Christel Rochner**

Der Tod hat sie von ihren Leiden erlöst.

Als Mitbegründerin des AWO-Ortsvereins Zepernick im Jahre 1991 hat sie 12 Jahre zum Wohle der Senioren in diesem Ehrenamt gewirkt und große Verdienste erworben.

Wir verneigen uns in ehrendem Gedenken.

AWO OV Zepernick e.V.



Die nächste Sitzung der SPD-Fraktion findet am 11. März um 19.00 im Besprechungsraum der Bibliothek statt.

Weitere Informationen unter www.spd-panketal.de

Uwe Voß, SPD-Ortsvereinsvorsitzender

DIE LINKE informiert:

Die nächste **Mitgliederversammlung** der Basisorganisation DIE LINKE Panketal findet am **Dienstag, dem 09. März 2010** statt.
Beginn: 19.00 Uhr
Versammlungsort: (wird noch bekanntgegeben)

Die Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung Panketal führt ihre nächste **Fraktionssitzung** am **Mittwoch, dem 10. März 2010** im Rathausaal, Schönower Straße 105 durch.
Beginn: 18.30 Uhr

Am **Mittwoch, dem 24. März 2010** findet eine **gemeinsame Sitzung der Linksfraktionen** in der Stadtverordnetenversammlung Bernau und in der Gemeindevertretung Panketal statt.
Veranstaltungsort: Stadthalle Bernau, Hussitenstraße 1, Raum 107
Beginn: 18.00 Uhr

Zum **XIII. Panketaler Gespräch** laden wir am **Freitag, dem 26. März 2010** in den Rathausaal Panketal, Schönower Straße 105 ein.
Beginn: 16.00 Uhr
Thema: **Wie weiter mit der LINKEN?**
Gesprächspartner:
Dr. Dagmar Enkelmann, Bundestagsabgeordnete, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin;
Angelika Mai, Delegierte zum 2. Bundesparteitag

Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und Gäste herzlich willkommen.

Christel Zillmann **Lothar Gierke**
Fraktionsvorsitzende Vorsitzender der Basisorganisation

Bündnis 90 / Die Grünen laden ein zum Bürgerstammtisch

mit folgenden Themen

- Berichte aus dem Kreistag (u.a. Landratswahlen, Anträge zur Erneuerbaren Energie und Stasiüberprüfung) ca. 30 Minuten
- Hauptthemen der Gemeindevertreterversammlung am 22. März ca. 60 Minuten
- Persönliche Bürgerthemen ca. 30 Minuten

Ort:
Restaurant AVIRA TORA gegenüber S-Bf. Zepernick / NORMA
Wann:
Freitag, den 19. März 19:00 Uhr

Heinz-Joachim Bona
(Abgeordneter Kreistag Barnim und Gemeindevertreter Panketal)

SERVICE

Neueröffnung Bille's Blumenlädchen am S-Bhf Zepernick

Für die vielen Besuche und Glückwünsche zu unserer Neueröffnung am 16.1.2010 möchten wir uns recht herzlich bedanken und freuen uns, Sie wieder als Kunden in unserem Blumenlädchen begrüßen zu dürfen.



Gern nehmen wir auch Bestellungen entgegen entweder persönlich in der Schönower Str. 40 am S-Bhf Zepernick in 16341 Panketal, OT Zepernick, übers Telefon 0173/2016029 oder per E-Mail billes-blumen-laedchen@gmx.de Die Lieferung erfolgt frei Haus!



Den Frühling mit einem Gartenkurs erwarten!

Panketal ist eine Gemeinde voller Neubau und Besiedlung geworden. Überall wachsen schöne Häuser empor und die darum liegende Erde wartet darauf, von Ihren Besitzern begrünt und gestaltet zu werden. Bei diesem Unterfangen möchte Ihnen der Gartenkurs an der Volkshochschule Bernau behilflich sein. Bekanntermaßen ist aller Anfang schwer und manchem Neugärtner mangelt es an Erfahrung und Detailkenntnis. Daher ist es empfehlenswert, diese Kenntnisse zu erwerben.



Ab dem 24.03.2010 beginnt für Gartenfans und Gartenneulinge die neue Kursrunde.

Es wird grundlegendes gärtnerisches und gestalterisches Wissen vermittelt, gemeinsam nach Lösungen für die Gartenprobleme der Teilnehmer gesucht, sowie praktisch das Know-how des Gehölzschnittes geübt. Der Kurs gibt einen Überblick über die breite Palette standortgeeigneter Pflanzen und Hinweise für ihre Verwendung.

Es wird ein Mix aus Theorie und Praxis, aus Klassenraum und Exkursion sein, der helfen soll, damit die Gestaltung des eigenen Gartens ein aktiver und kreativer Spaß wird und nicht in Frustration endet, weil der Erfolg aufgrund von Fehlern ausbleibt. Aber nicht nur Neugärtner sind gern gesehene Teilnehmer, sondern auch die, welche Inspiration brauchen oder verändern wollen.

Der Kurs wird in aktualisierter Version angeboten und mittels neuer Präsentationstechnik anschaulicher.

Interessenten sollten sich rechtzeitig telefonisch bei der Leiterin der VHS Bernau, Frau Naumann, unter 03338-762764 melden oder klicken sich rein unter vhs-bernaue@barnim.de. Mehr Info's unter www.vhs-bernaue.barnim.de.

Alle, die gern für einen schöneren Garten nochmal die Schulbank drücken wollen, sind herzlich willkommen.

Dipl.-Gartenbauing. (FH) Sigrun Witt (Kursleiterin)

Karte entfaltet 50.000 Kilometer Radfernwege

Neue ADFC-EntdeckerKarte macht Lust auf den Radurlaub

Das Radreise-Informationsangebot ADFC-ReisenPLUS des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) bekommt Zuwachs: Für alle, die neugierig auf Radreisen sind oder neue Ziele suchen, gibt es nun eine überarbeitete Neuauflage der ADFC-EntdeckerKarte.

Die ADFC-EntdeckerKarte zeigt das Fahrradland Deutschland in allen Facetten: von der Wochenendtour bis zur ausgedehnten Radreise, von der Grenzroute in Schleswig-Holstein bis zum Isarradweg in Oberbayern, vom Kylltalradweg in Rheinland-Pfalz bis zum Oder-Neiße-Radweg an der Grenze zu Polen.

Mit mehr als 50.000 Kilometern Radstrecke bietet die Karte eine gute Übersicht über Deutschlands schönste Radfernwege. Bei der Auswahl der Routen setzt der ADFC auf geprüfte Qualität und hebt die 17 zertifizierten ADFC-Qualitätsradrouten in der Karte besonders hervor. Die Routen aus der Broschüre

„Deutschland per Rad entdecken“ bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Die Broschüre vom ADFC in Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus präsentiert die 150 schönsten Routen und Regionen in Deutschland.

Zusätzlich bietet die ADFC-EntdeckerKarte viele Tipps und Angebote rund um den Radurlaub – mit Informationen zu Reiseplanung und Familientouren sowie zu fahrradfreundlichen Bett & Bike-Gastbetrieben und zur Radmitnahme im Zug.

Wer noch mehr wissen möchte, findet auf www.adfc.de/reisenplus viele Infos zum Radurlaub aus einer Hand.

Die „ADFC-EntdeckerKarte“ kann gegen eine Versandkostenpauschale von fünf Euro beim ADFC, Stichwort „EntdeckerKarte“, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, Tel.: 0180/500 34 79 (0,14 Euro/Min, mobil abweichend), Fax: 0421/346 29-50 bestellt werden.

Kreis Pflegender Angehöriger in Bernau

An jedem 1. Donnerstag des Monats trifft sich der Kreis Pflegender Angehöriger zum Erfahrungsaustausch in lockerer Runde. Anwesend sind auch immer kompetente Praktiker. Sie geben Informationen und praktische Anleitungen, die die Pflege erleichtern.

Nächster Termin:

04. März 2010

Thema:

Heben und Tragen ohne den Rücken zu belasten.

Wir geben praktische Tipps und üben mit Ihnen gemeinsam.

Referentin:

Frau Bataiosu / Pflegedienstleiterin GGAB

Ort:

GesuPoint, 16321 Bernau, Zepernicker Chaussee7

Zeit:

14.00 – 16.00 Uhr

Um Anmeldung unter: (03338/ 75 01 00) wird gebeten

Ansprechpartnerin:

Kerstin Suslik



„Kreis Pflegende Angehörige“ Monat März bis Juli 2010

04.03.2010

Thema: Heben und Tragen ohne den Rücken zu belasten

Referentin: Frau Bataiosu

Wir geben praktische Tipps und üben mit Ihnen gemeinsam

Pflegedienstleiterin GGAB

01.04.2010

Thema: Hilfe und Unterstützung durch die Kranken- und Pflegekassen

Referentin: Erika Zielke

Was und wie viel Sie beantragen können

Pflegeberaterin der AOK

06.05.2010

Thema: Essen und Trinken aus Sicht der Pflege
 Referentin: Gisela Kück Dipl. Medizinpädagogin
 Was Sie wissen müssen und welche Techniken Sie z. B. bei Schluckstörungen anwenden sollten

03.06.2010

Thema: Vorsorgen ist wichtig!
 Referentin: Christin Stöber Notarin
 Wir informieren Sie über: Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, rechtliche Absicherung für Alter und Pflege.

01.07.2010

Thema: Urlaub von der Pflege!
 Referent: A. Benali Leiter ProCurand Seniorenresidenz
 Vertretungsmöglichkeiten, Entlastung durch Kurz- bzw. Verhinderungspflege und was es sonst noch gibt

Veranstaltungstermin:

jeden 1. Donnerstag im Monat, jeweils um 14.00 Uhr

Veranstaltungsort:

GesuPoint, 16321 Bernau, Zepernicker Chaussee 7

Information und Anmeldung:

(03338/ 75 01 00 (Ansprechpartnerin: Kerstin Suslik)

Zum "Tag der offenen Tür" am 18. April wird allen Besuchern bei einem bunten Programm für Groß und Klein in der Zeit von 11-16 Uhr ein Einblick in die Einrichtung sowie dem geschichtsträchtigen Areal ermöglicht.
 Näheres zur Klinik und ihrem familienorientierten Nachsorgeangebot erfahren Sie unter: www.knkbb.de.

Einweihung Heinestraße 1

Nach einem Jahr Bauzeit ist das ehemalige Rathaus in der Heinestraße 1 grundlegend saniert und präsentiert sich nun bei einem kleinen Einweihungsfest den neugierigen Besuchern. Am **20. März in der Zeit von 10 bis 14 Uhr** laden die Mieter zu einem Tag der offenen Tür ein.

Der Geschichtsverein zeigt eine Diaschau zur Geschichte des Hauses sowie historische Ansichten des Ortes. Die AWO lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Kathrin Keitsch bietet in ihrer Praxis für Physiotherapie und Osteopathische Medizin sportliche Spiele und Unterhaltung für Kinder. In der Hebammenpraxis von Jana Jentsch gibt es Informationen rund um Schwangerschaftsvorsorge, Babyfitness und Krabbelgruppen, außerdem Präsente für die kleinen Besucher sowie leckere Häppchen.

Die Türen geöffnet haben auch die Englischschule „English to go“ von Kerstin Peter und Nathan Moore, die Jugendkoordinatorin sowie die Zepernicker Ortsvorsteherin, Britta Stark.

Nadine Muth, Vors. Geschichtsverein Panketal

Dänen besuchen Kindernachsorgeklinik**Medizinisches Angebot nachgefragt**

In der vergangenen Woche besuchte eine Delegation aus Dänemark die gemeinnützige Kindernachsorgeklinik in Bernau.

Eine Selbsthilfegruppe, bestehend aus Eltern herzkranker dänischer Kinder, verschaffte sich drei Tage lang einen tiefen Einblick in das Behandlungsprogramm der Nachsorgeklinik.

Da in Dänemark eine derartige Nachsorgebehandlung für Kinder mit einem angeborenen Herzfehler nicht existiert, schauten sich die dänischen Gäste alles ganz genau an.

An der Seite des erfahrenen Chefarztes Dr. Joachim von der Beek, seinem Assistenzarzt, Dr. Johannes Nordmeyer und dem Klinik-Team, erhielten sie die Möglichkeit das gesamte medizinisch-therapeutische Programm kennen zu lernen.

Ihre gewonnenen Eindrücke und wichtigen Informationen möchten sie nutzen, um zukünftig in Dänemark vergleichbare Strukturen aufzubauen und übergangsweise den Nachsorgeaufenthalt in der Bernauer Kinderklinik zu ermöglichen. "Wir freuen uns sehr über das Interesse und würden es sehr begrüßen, bald auch dänischen Kindern und Jugendlichen helfen zu können.", so Chefarzt Dr. von der Beek.

Im März 2009 nahm die gemeinnützige Nachsorgeklinik herz- und krebskranker Kinder und Jugendlichen ihren Betrieb auf. Seither konnten sich über 130 Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern nach Operationen bzw. chemotherapeutischen Behandlungen in der Bernauer Waldsiedlung erholen und neue Zuversicht tanken.

Am 30. März wird ein neues Therapiehaus eingeweiht, in dem dann das gesamte therapeutische Programm unter einem Dach angeboten werden kann.

WIRTSCHAFT**Landesprogramm „Einstiegszeit“ auch in 2010****Liebe Panketalerinnen und Panketaler,**

beim 19. Unternehmerstammtisch am 19. Januar 2010 haben wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurz vom **Landesprogramm Einstiegszeit** informiert. Da dieses Programm für Unternehmen wie junge Menschen gleichermaßen interessant ist, möchten wir Ihnen in Zusammenarbeit mit der IHK gern mehr Informationen zum Thema geben.

Astrid Sommerfeldt

Unternehmerstammtisch Panketal

Anknüpfend an die guten Ergebnisse des Jahres 2009 – Vermittlung von 379 arbeitslosen Jugendlichen mit Berufsabschluss in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis auf dem 1. Arbeitsmarkt (65 Arbeitsverträge im Barnim und Uckermark) – steht das Förderprogramm des Landes Brandenburg auch 2010 für die jungen ArbeitnehmerInnen zur Verfügung. Ebenso besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit ein europäisches Auslandpraktikum wahrzunehmen. Im Jahr 2009 nutzten dies 16 Jugendliche und sammelten so Erfahrungen in ihren Berufen.

Mit dem Landesprogramm „EINSTIEGSZEIT“ werden durch betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung Arbeitsplätze für junge Fachkräfte erschlossen. Unternehmen erhalten im Rahmen des Projektes eine Beratung zu flexiblen Arbeitszeit- und Organisationsmodellen und Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Fachkräften.

„EINSTIEGSZEIT“ richtet sich an arbeitsuchende junge Fachkräfte im Alter bis zu 30 Jahren, denen nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung der Berufseinstieg in eine ausbildungsadäquate sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglicht werden soll. Im Rahmen des Projektes werden die jungen Fachkräfte beruflich beraten sowie nach erfolgter Einstellung, die sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit erfolgen kann, weiterführend betreut.

Berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen können im Rahmen des Förderprogramms mit max. 70% der Nettokosten gefördert werden. Hierzu gehören neben aufgaben- bzw. tätigkeitsbezogenen Anpassungsqualifizierungen auch Führerscheine, die im Zusammenhang mit dem Beschäftigungsverhältnis stehen. Die Qualifizierungszuschüsse können mit Eingliederungszuschüssen der Bundesagentur für Arbeit bzw. der Grundsicherungsträger kombiniert werden.

Im Rahmen von Anpassungsqualifizierungen werden gleichfalls beruflich veranlasste Auslandsaufenthalte bzw. -praktika sowie Sprachkurse für mindestens 3 Wochen bis maximal 6 Monate gefördert. Förderfähig sind hierbei Kosten für sprachliche und landeskundliche Vorbereitungskurse, Unterkunft, Verpflegung, Versicherung, Reisekosten sowie Kosten für Betreuung und Qualifizierung im Ausland.

Nähere Informationen zum Projekt erhalten Sie im:

Beratungszentrum Eberswalde

Anschrift: 16225 Eberswalde, Heegermühler Str. 64
Betreuungsgebiet: Barnim, Uckermark
Ansprechpartner: Frau Sdunek, Frau Haarbach, Herr Petri

Kontakt:

Tel.: 03334/2537-51; 03334/2537-50
Fax: 03334/253749
e-mail: sdunek@ihk-projekt.de
haarbach@ihk-projekt.de
petri@ihk-projekt.de

„EINSTIEGSZEIT“ – ein Förderprogramm des MASGF für junge Fachkräfte – gegen Abwanderung in Trägerschaft der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Einladung zum 20. Unternehmerstammtisch Panketal

**Sehr geehrte Unternehmerinnen,
sehr geehrte Unternehmer,
zum 20. Unternehmerstammtisch Panketal,
am Dienstag, dem 23. März 2010, 19.00 Uhr,
lade ich Sie herzlich ein.**

Ort der Veranstaltung:
Freiwillige Feuerwehr Zepernick
Schulungsraum der Feuerwache
Neckarstraße 22
16341 Panketal/OT Zepernick
Tel. (0 30) 94 11 40 09

Zu Gast bei der Feuerwehr

Gemeindewehrführer Thomas Bielicke wird uns im Rahmen einer kleinen Führung hinter die Kulissen der Feuerwache Zepernick blicken lassen und aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr berichten.

Außerdem erwartet uns an diesem Abend ein Referat zum Thema "Trend Weblog: So gewinnen auch kleine und mittlere Unternehmen Neukunden im Web"

Die meisten Unternehmen haben heute eine eigene Website, um Ihre Kunden auf Angebote aufmerksam zu machen und Neukunden zu gewinnen. Doch häufig wirkt die pure Leistungsbeschreibung unpersönlich und wenig einladend. Eine Kommunikation mit dem Kunden als User findet nicht statt.

Mit einem Blog kann man das ändern. Warum ein Blog auch für Unternehmen sinnvoll ist und wie man damit neue Kunden gewinnen und langfristig binden kann, erfahren wir bei diesem Unternehmerstammtisch von Karl-Heinz Wenzlaff.

Karl-Heinz Wenzlaff arbeitet als freier Internet-Berater in Bernau bei Berlin, und ist einer der wenigen auf Business-Blogs und Social Media spezialisierten Trainer in Deutschland. Er veranstaltet und leitet Blogmarketing-Seminare und Social-Media-Workshops in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. Den Barnimerinnen und Barnimern ist er auch als Herausgeber des "Barnim-Blogs", des meistgelesenen Online-Magazins der Region, bekannt.

Karl-Heinz Wenzlaff ist Inhaber von
Wenzlaff Weblog Consulting
Börnicker Chaussee 1
Büroturm in der Bahnhofspassage / 5. Etage
16321 Bernau bei Berlin

Kontaktinformationen :

Web www.blogtrainer.de und www.barnim-blog.de
Tel.: (033 38) 70 41 42
Mail: wenzlaff@blogtrainer.de

Nach dem offiziellen Teil können Sie sich an einem rustikalen Buffet, serviert von Leo's Restauration, stärken. Wir bitten Sie um einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 EUR.

Das Treffen ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die einmal im Quartal stattfindet. Anmeldungen für Firmenpräsentationen nehmen wir gern wieder entgegen, rufen Sie uns bitte an oder bewerben Sie sich am Stammtischabend.

Vergessen Sie nicht Ihre Visitenkarten und Flyer oder andere Informationsmaterialien mitzubringen. Sie erhalten wie immer Gelegenheit, diese auszulegen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, Ihre Teilnahme zu bestätigen.

Melden Sie sich bitte bis zum 18. März 2010 verbindlich bei Sommerfeldt Werbung und Gestaltung,
Astrid Sommerfeldt,
unter der Telefonnummer (030) 94 41 41 12,
per Fax unter (030) 94 41 41 13 oder
per E-Mail unter nauck.sommerfeldt@t-online.de an.

Wir bitten um Verständnis!

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung wieder absagen müssen, tun Sie dies bitte ebenfalls bis zum 18. März 2010, da wir spätere Abmeldungen aus bewirtschaftlichen Gründen nicht akzeptieren können und Sie dann auch bei Nichtteilnahme den Betrag für entstehende Unkosten bezahlen müssten.
Vielen Dank.

Astrid Sommerfeldt

Winter und kein Ende

Entgegen aller Voraussagen der Klimaforscher gibt es in unserer Region immer noch richtige Winter mit viel Schnee und großer Kälte. Den Einen freut es, insbesondere unsere Kinder, dem anderen wird der viele Schnee langsam zuviel.

Dabei werden uns die Folgen dieses Winters, vor allem die großen Schneemengen, die noch in den Straßen liegen, auch noch im Frühling eine ganze Weile verfolgen.

Besonders an unseren unbefestigten Straßen, davon habe wir in Panketal 144 Straßen mit einer Gesamtlänge von 48 km, werden wir die Spuren im wahrsten Sinne des Wortes zu spüren bekommen.

Durch den Frost im Boden werden die Schneemassen beim Tauen die Straßenoberflächen aufweichen und eine Seen- und Kraterlandschaft wird Teile unserer Wohngebiete beherrschen.

Daher sind wir schon jetzt damit befasst, Lösungen zu erarbeiten, wie wir schnellst möglich die Straßenverhältnisse wieder normalisieren können.

Konkret heißt das, dass wir bereits Absprache mit Fachunternehmen führen, die unseren Bau- und Betriebshof bei den notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen unterstützen werden.

Das heißt aber auch, dass nicht alle Straßen gleichzeitig und sofort bearbeitet werden können. Es wird erst einmal zu unbefriedigenden Verhältnissen kommen, da die Arbeiten erst beginnen können, wenn der Frost aus dem Boden heraus ist und die Flächen einigermaßen abgetrocknet sind. Dann werden wir gezielt die Fahrbahnen, beginnend mit den schlechtesten Straßen, wiederherstellen.

Wir werden also ein bisschen Geduld und Verständnis aufbringen müssen um die Folgen dieses Winters zu überwinden.

Grytzka
SB Straßenunterhaltung